



KRAFTKINZ ROC Barometer Basel III; die Bankenlandschaft in Bewegung.

Wien, Mai/ Juni 2013.





Einleitung zum Bericht.

✘ Als Konsequenz aus der Finanzkrise beschlossen die wirtschaftlich stärksten Staaten, dass Banken künftig besser selbst vorsorgen müssen, um ihre Risiken abzupuffern. Der Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht hat dazu am 12.09.2010 strengere Regeln für das Eigenkapital der Banken aufgestellt. Generell bestimmen die Eigenkapitalregeln, wie viel und welche Art von Kapital eine Bank mindestens haben muss, um ihre Risiken abzusichern.*

✘ KRAFTKINZ, der Strategie- und Unternehmensberater für Marketing & Kommunikation, führte bei leitenden MitarbeiterInnen österreichischer Bankstellen eine Umfrage durch.

*Quelle: Online am 04.03.2013 unter:

http://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Service/Einfach_erklaert/2010-11-04-einfach-erklaert-basel-III-alternativversion.html?nn=72444



Einleitung zum Bericht II.

- ✘ Zweck der Umfrage ist es, die Stimmung zu den aktuellen Veränderungsnotwendigkeiten einzufangen; BASEL III ist ein Treiber dieses Veränderungsprozesses.
- ✘ Der vorliegende Bericht umfasst das Ergebnis der KRAFTKINZ Onlineuntersuchung Rund um das Thema „Basel III“ und gibt Informationen zu der Lage der Bankenlandschaft in Österreich.
- ✘ Die Ergebnisse der Untersuchung werden im Juni 2013 bei einer Podiumsdiskussion mit Opinion- Leaders und Führungskräften aus Österreichs Finanzsektor vorgestellt.



Inhaltverzeichnis.

Einleitung zum Bericht.

- I) Studien-Initiatoren.
- II) Ausgangssituation.
- III) Statistische Informationen.
- IV) Basel III, Veränderungsnotwendigkeiten und meine Bank.
- V) Basel III und meine Bank.
- VI) Bankkunden und Basel III.
- VII) Die Begleitung im Kommunikationsprozess decke ich ab durch... .
- VIII) Zur Zukunftsrolle der Banken.
- IX) Zur europäischen Bankenaufsicht.



I) Studien-Initiatoren.



Ihr KRAFTKINZ Team.

- ✘ Mag. Birgit Kraft-Kinz.
 - ✘ Eigentümerin & Geschäftsführerin von KRAFTKINZ.
 - ✘ Langjährige Erfahrung im Bereich Marketing & Kommunikationsbereich für renommierte österreichische & internationale Unternehmen.

- ✘ KR Wolfgang Übl.
 - ✘ Geschäftsführer der Cayenne Marketingagentur GmbH.
 - ✘ Langjährige Erfahrung im Bereich Marketing und im Bankenbereich.





II) Ausgangssituation.



II. Ausgangssituation.

- ✘ Inhalt der Studie: ROC Messung.
- ✘ Befragte Personen: Leitende MitarbeiterInnen österreichischer Bankinstitute.

- ✘ Stichprobengröße:
 - ✘ n=184
 - ✘ Gültige Interviews = 34
 - ✘ Rücklaufquote = 18,5%

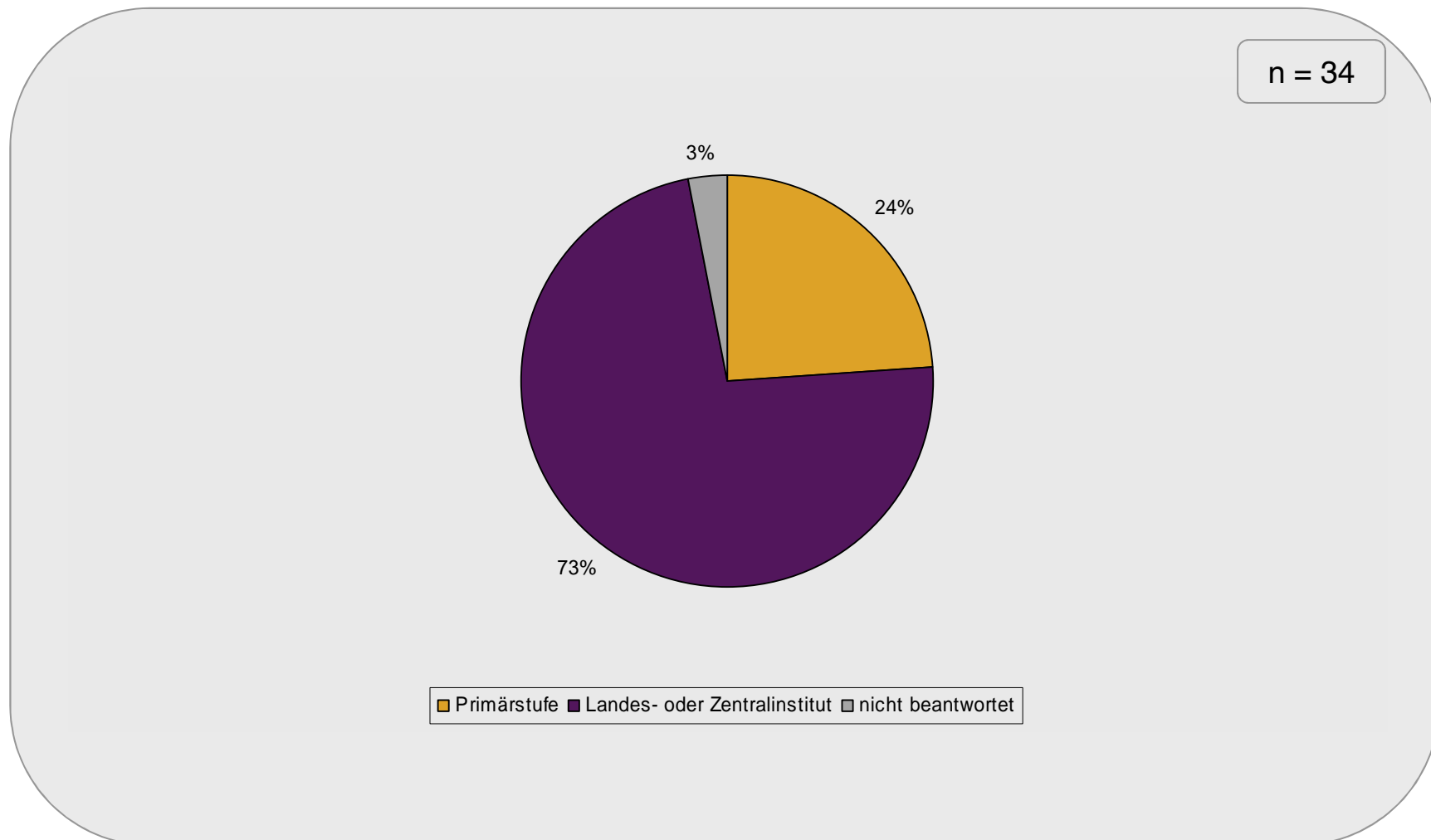
- ✘ Untersuchungsmethode: Onlinefragebogen.
- ✘ Untersuchungszeitraum: April 2013.



II) Statistische Informationen.

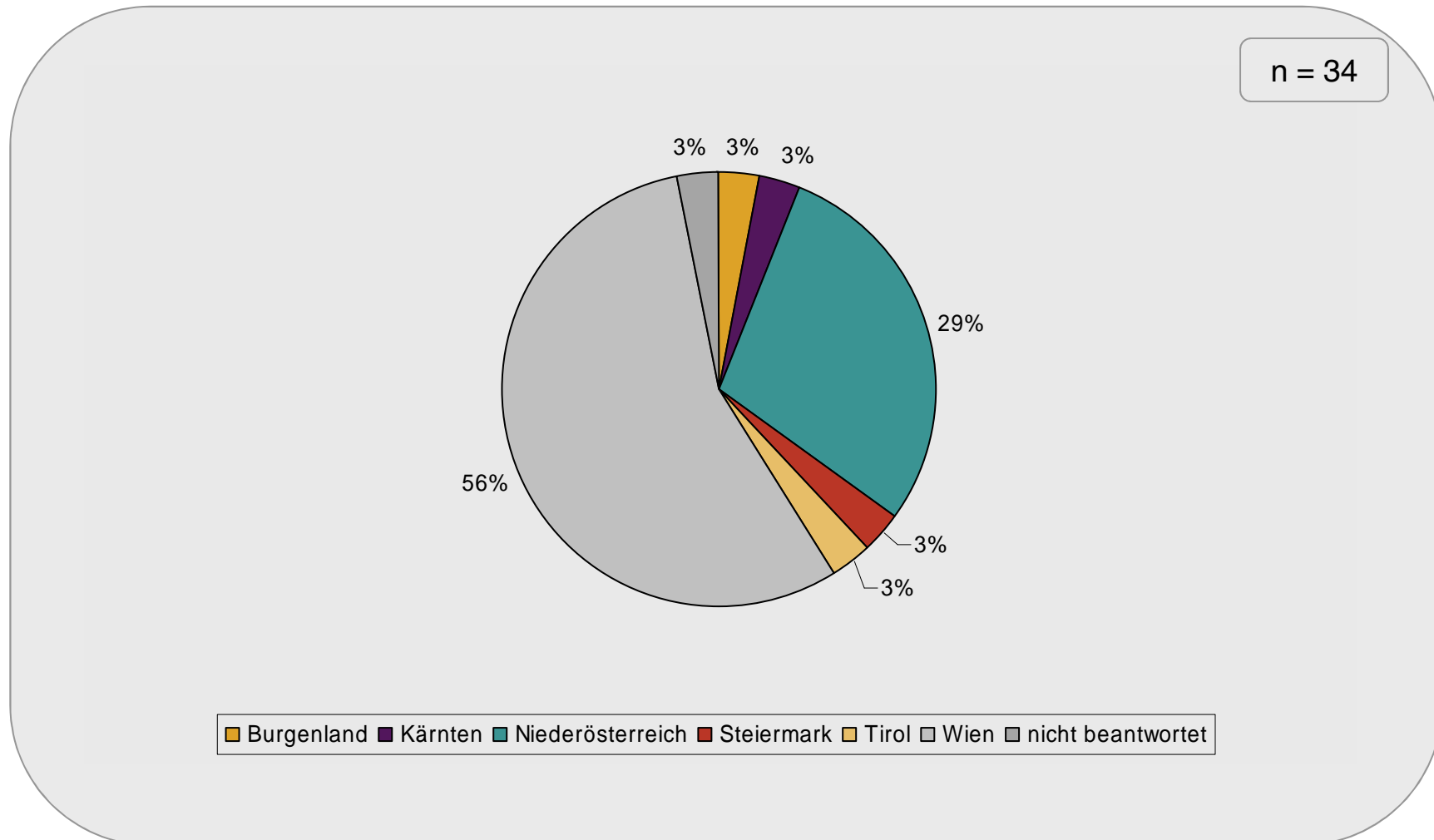


Welcher Stufe gehört Ihre Bank an?



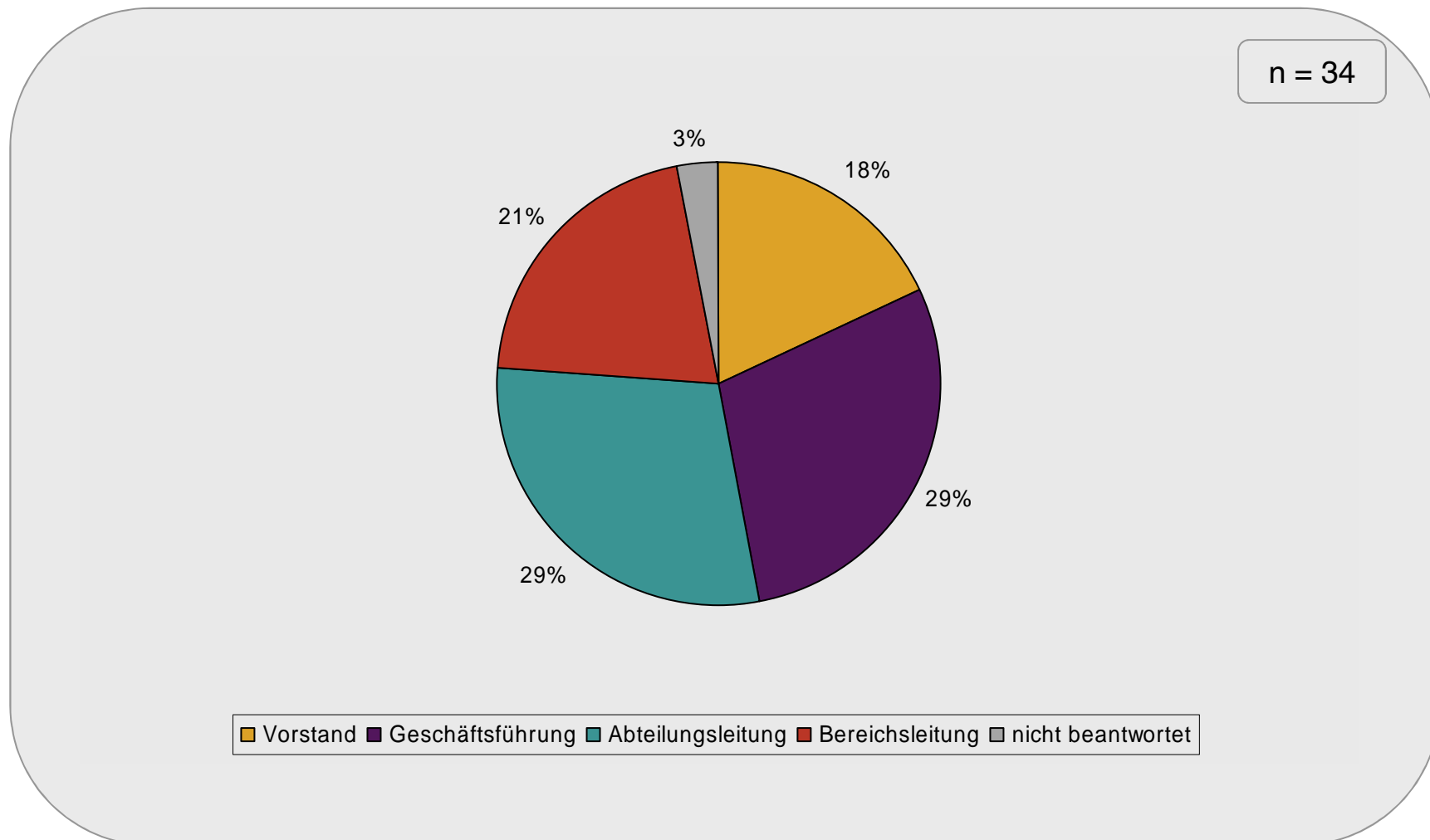


In welcher Region befindet sich das Unternehmen?



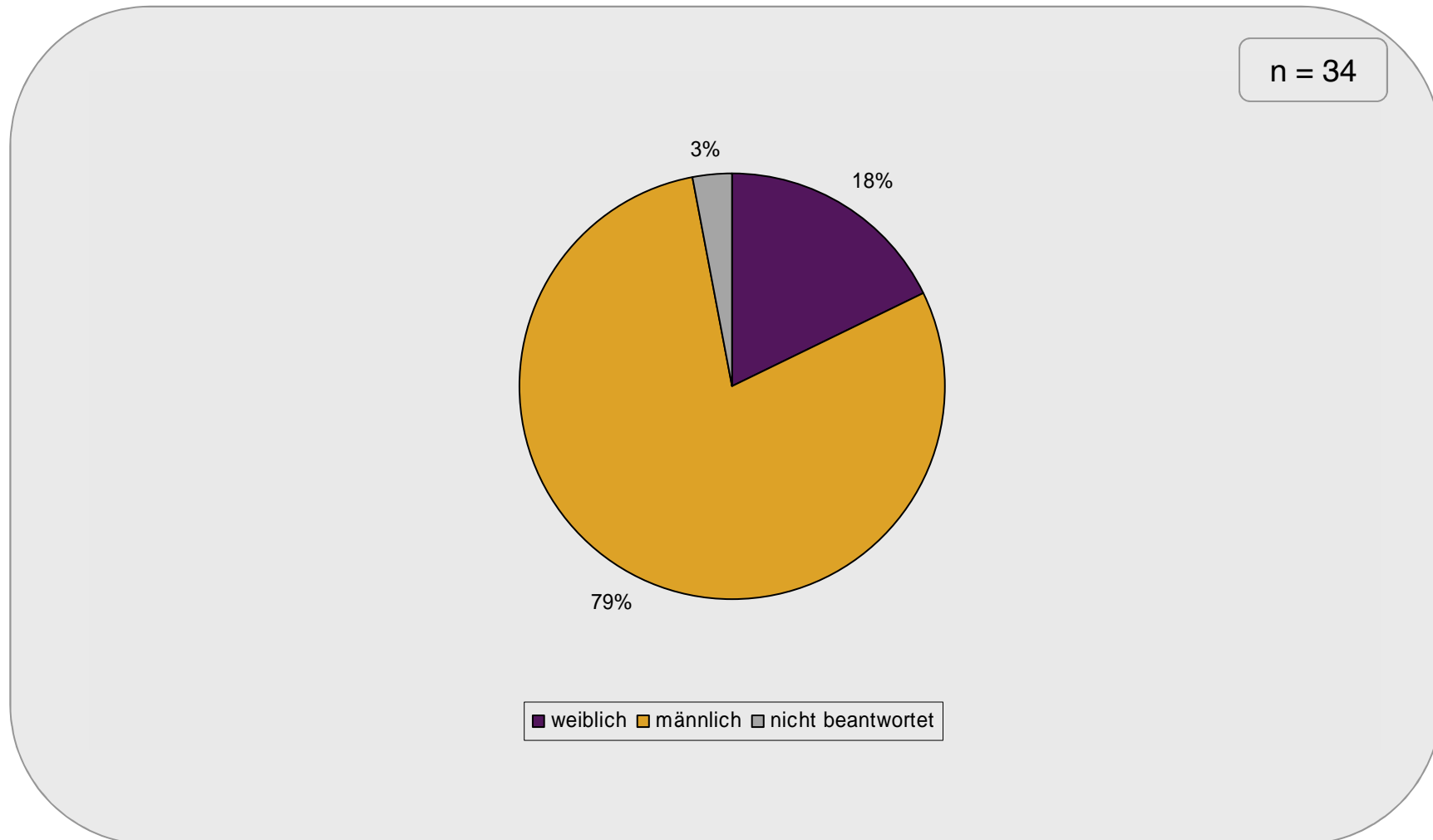


Welche Rolle haben Sie in dem Unternehmen?



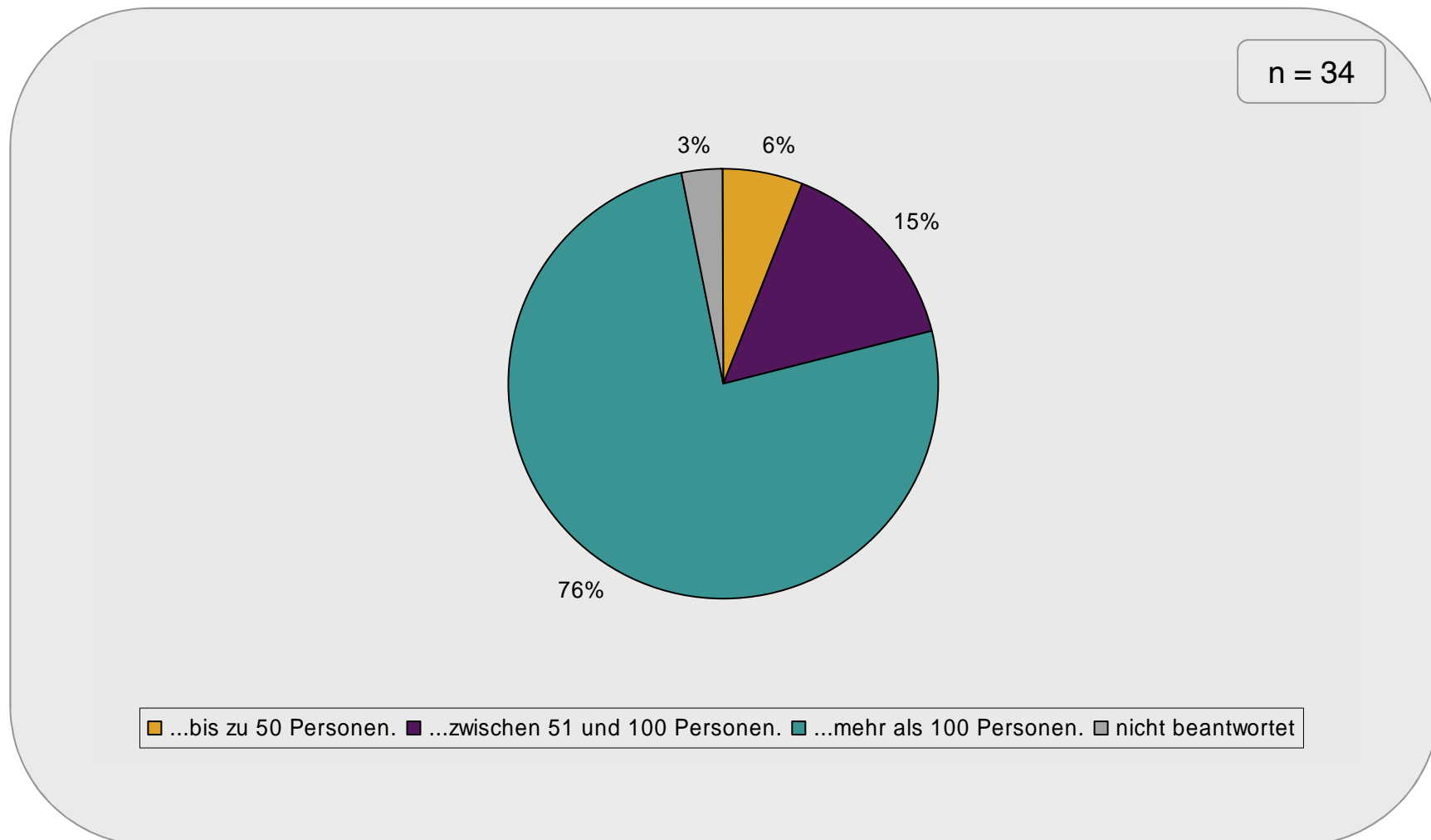


Geschlecht.





In meinem Unternehmen arbeiten...





Zusammenfassung statistische Informationen I.

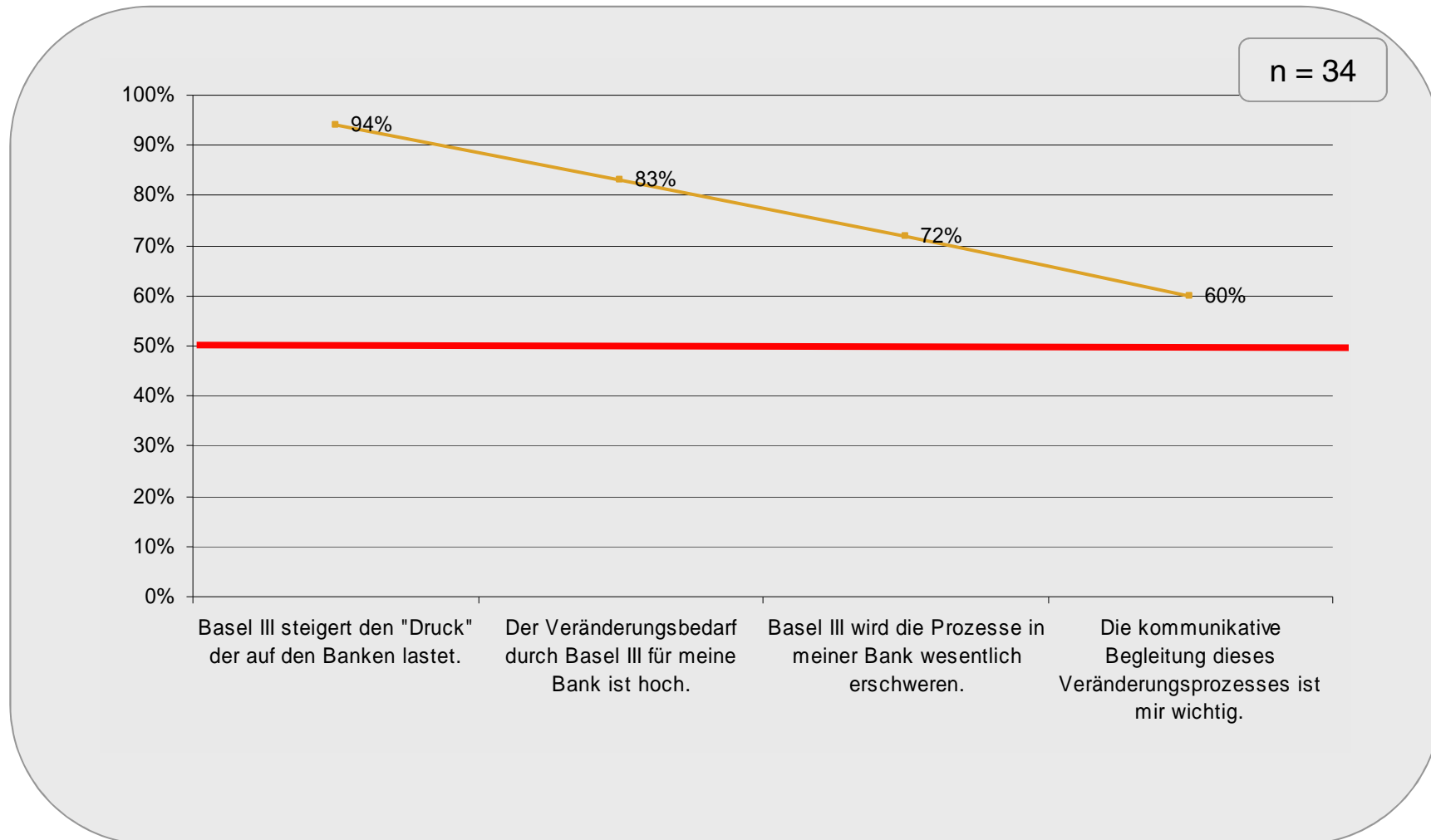
- ✘ 73% der befragten Personen ordnen Ihr Unternehmen in der Stufe Landes- oder Zentralinstitut ein; 24% geben „Primärstufe“ in Bezug auf die Zugehörigkeit Ihrer Bank an.
- ✘ Regional gesehen teilen sich die TeilnehmerInnen der Befragung wie folgt auf: 56% Wien, 29% Niederösterreich, jeweils 3% Burgenland, Kärnten, Steiermark und Tirol.
- ✘ Von den befragten leitenden BankmitarbeiterInnen sind 18% dem Vorstand zuzuordnen, 29% Geschäftsführung, 29% und Abteilungsleitung und 21% geben Bereichsleitung als Ihre Rolle im Unternehmen an.
- ✘ Zur Verteilung der Geschlechter ist zu sagen, dass 79% er befragten Personen männlich sind und 18% weiblich.
- ✘ 76% der Personen geben an, dass in Ihrem Unternehmen „mehr als 100 Personen“ arbeiten; „zwischen 51 und 100 Personen“ sagen 15%; 6% „bis zu 50 Personen“.



IV) Basel III, Veränderungsnotwendigkeiten und meine Bank.

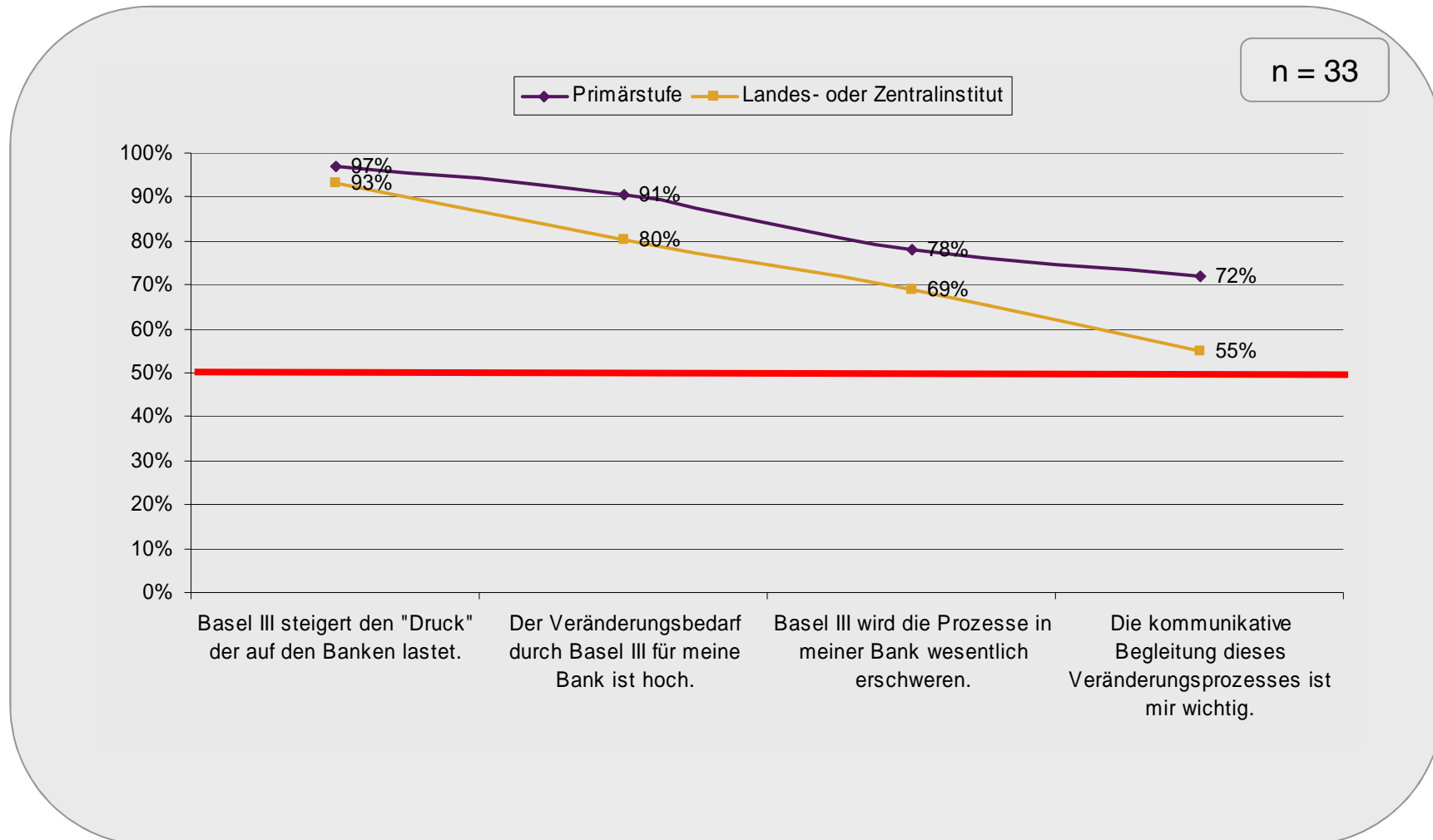


Veränderungsnotwendigkeiten und meine Bank.





Notwendigkeit zur Veränderung nach Bankenstufe.





Notwendigkeit zur Veränderung nach Rolle.

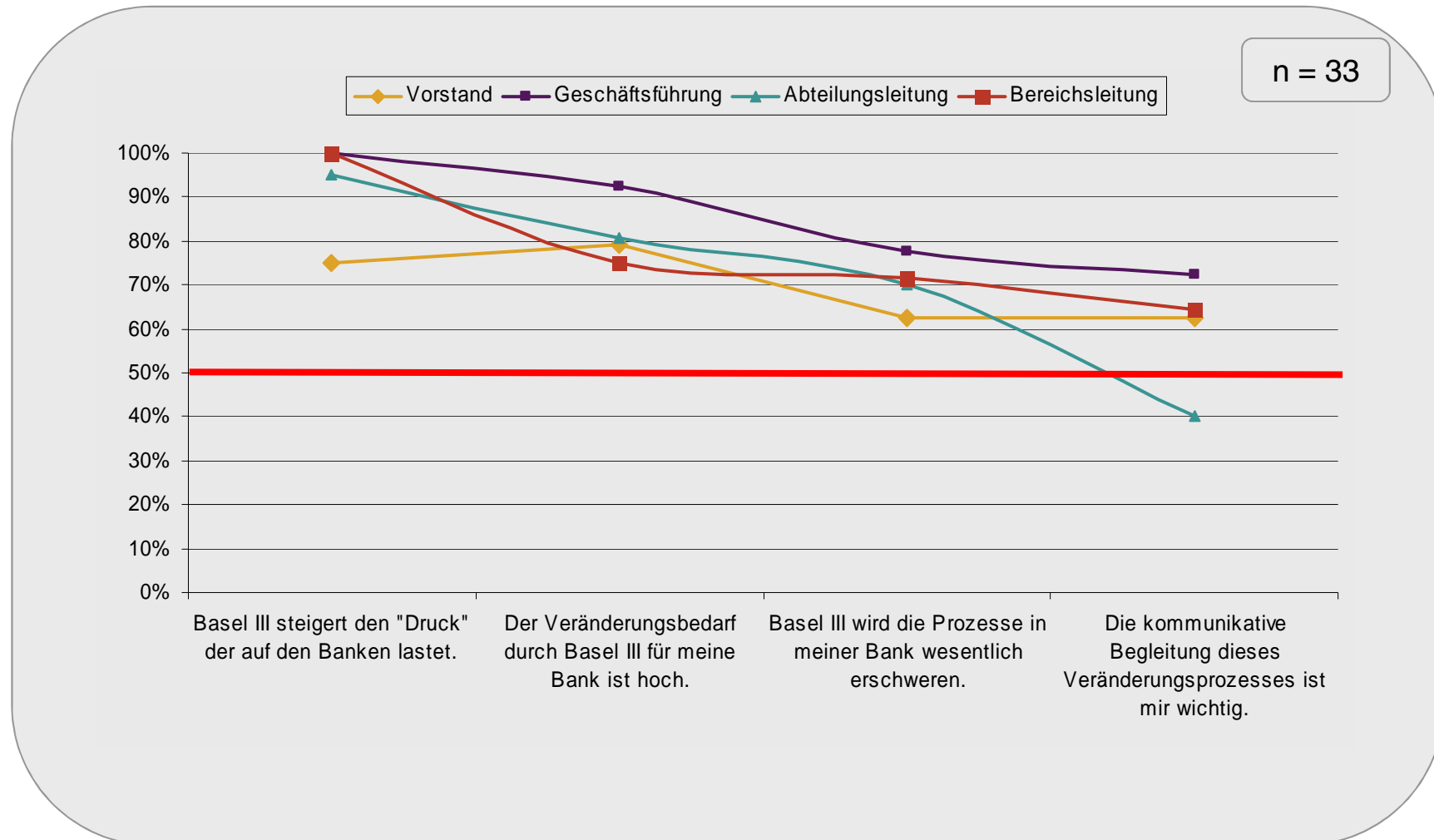




Tabelle: : Notwendigkeit zur Veränderung nach Rolle.

	Basel III steigert den "Druck" der auf den Banken lastet.	Der Veränderungsbedarf durch Basel III für meine Bank ist hoch.	Basel III wird die Prozesse in meiner Bank wesentlich erschweren.	Die kommunikative Begleitung dieses Veränderungsprozesses ist mir wichtig.
Vorstand	75%	79%	63%	63%
Geschäftsführung	100%	93%	78%	73%
Abteilungsleitung	95%	81%	70%	40%
Bereichsleitung	100%	75%	71%	64%



Erkenntnisse Veränderungsnotwendigkeiten durch Basel III. I

- ✘ Bei den Indexwerten zu Veränderungsnotwendigkeit durch Basel III fällt auf, dass alle Werte über der Relevanzschwelle von 50% liegen.
- ✘ Der Aussage „Basel III steigert den Druck der auf den Banken lastet“ stimmen fast alle zu(94%). Auch der Aussage „Der Veränderungsbedarf durch meine Bank ist hoch“ stimmen ein Großteil der befragten Personen zu(83%).
- ✘ Noch deutlich über der Relevanzschwelle von 50% befindet sich der Wert der Aussage „Basel III wird die Prozesse in meiner Bank wesentlich erschweren(72%).
- ✘ Hinsichtlich der Aussage „Die kommunikative Begleitung dieses Veränderungsprozesses ist mir wichtig“ ist die Zustimmung mit einem Indexwert von 60% nur 10% über der Relevanzschwelle.



Erkenntnisse Veränderungsnotwendigkeiten durch Basel III. II

- ✘ Betrachtet man die Aussagen zu Veränderungsnotwendigkeiten durch Basel III aufgesplittet nach der Kategorie der Bankstufe – Primär-, bzw. Landes- oder Zentralinstitut, so lässt sich erkennen, dass hinsichtlich der Aussage Einigkeit herrscht, dass der Druck auf die Banken steigt (97%/ 93%).
- ✘ Naturgemäß wird der Veränderungsbedarf von befragten Personen der Primärstufe für Ihre Bank höher empfunden(92%), als von MitarbeiterInnen der Landes- oder Zentralinstitute(80%). Eine ähnliche, wenn auch auf niedrigeren Ausgangswerten angesiedelte Differenz, ergibt sich auch bei den Antworten auf die Aussage, dass Basel III die Prozesse in der Bank wesentlich erschweren wird (78%/ 69%).



Erkenntnisse Veränderungsnotwendigkeiten durch Basel III. III

- ✘ Weiters sind die Unterschiede in der Relevanzeinschätzung hinsichtlich der kommunikativen Begleitung der Veränderungsprozesse auffällig. Hier liegt die „Zustimmung“ bei der Primärstufe bei 72%, wohingegen der Wert der Landes- oder Zentralinstitute nur knapp oberhalb der Relevanzschwelle liegt (55%).
- ✘ Gesplittet nach Rollen zeigt sich hinsichtlich der Aussage „Basel III steigert den „Druck“ der auf den Banken lastet, dass in der Gruppe des Vorstands mit 75% vergleichsweise ein niedriger Wert errechnet wurde. Geschäftsführung, Abteilungsleitung und Bereichsleitung liegen hinsichtlich dieser Aussage teilweise am Maximum (100%, 95%, 100%).



Erkenntnisse Veränderungsnotwendigkeiten durch Basel III. IV

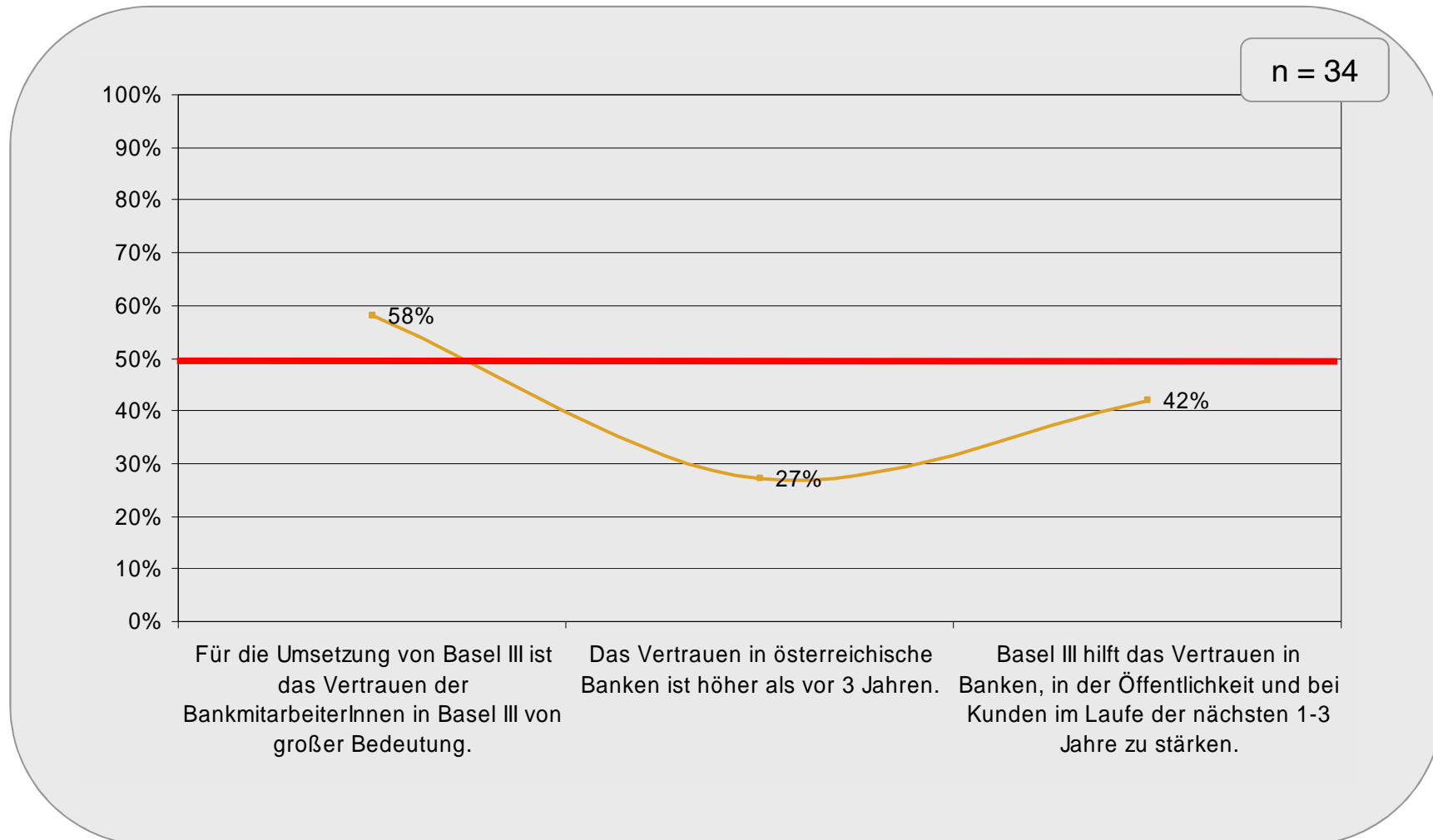
- ✘ Der höchste Veränderungsbedarf für die Banken wird auf der Ebene der Geschäftsführung gesehen(93%), gefolgt von Abteilungsleitung(81%), Vorstand(79%) und Bereichsleitung(75%).
- ✘ An eine Prozesserschwerinis in der Bank glauben alle Gruppen – die Werte liegen jeweils über der Relevanzschwelle – jedoch schwanken die Indizes zwischen 78% bei der Geschäftsführung, über 71% bzw. 70% bei Bereichsleitung bzw. Abteilungsleitung, hin zu lediglich 63% beim Vorstand.
- ✘ Geschäftsführung, Bereichsleitung und Vorstand(73%, 64% und 63%) sagen, dass Ihnen die kommunikative Begleitung des Veränderungsprozesses wichtig ist; anders die Gruppe der Abteilungsleitung, die lediglich einen Wert von 40% erreicht und somit unterhalb der Relevanzschwelle liegt.



V) Basel III und meine Bank.

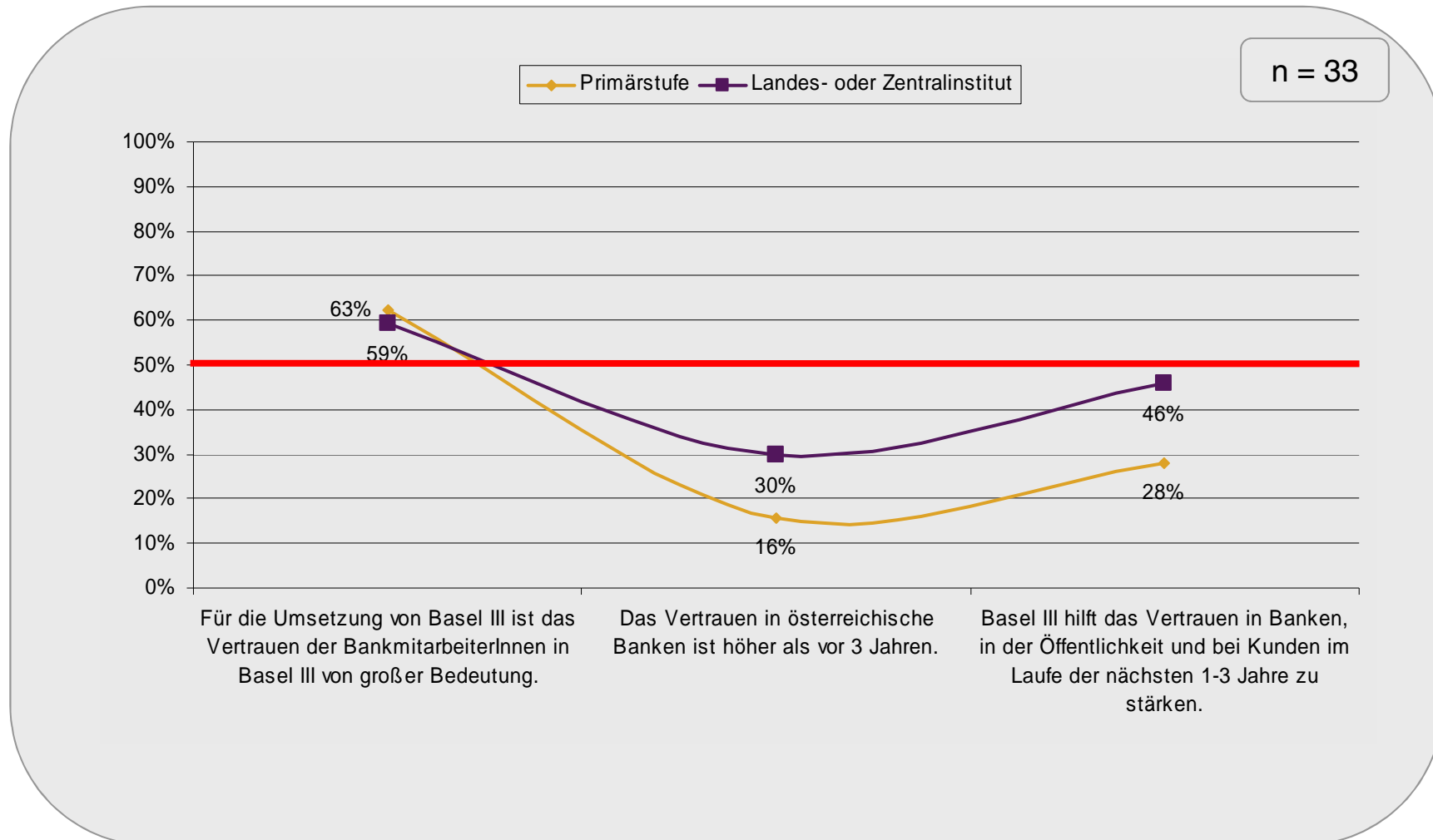


Basel III und meine Bank.





Basel III und meine Bank nach Bankenstufe.





Basel III und meine Bank nach Rolle.

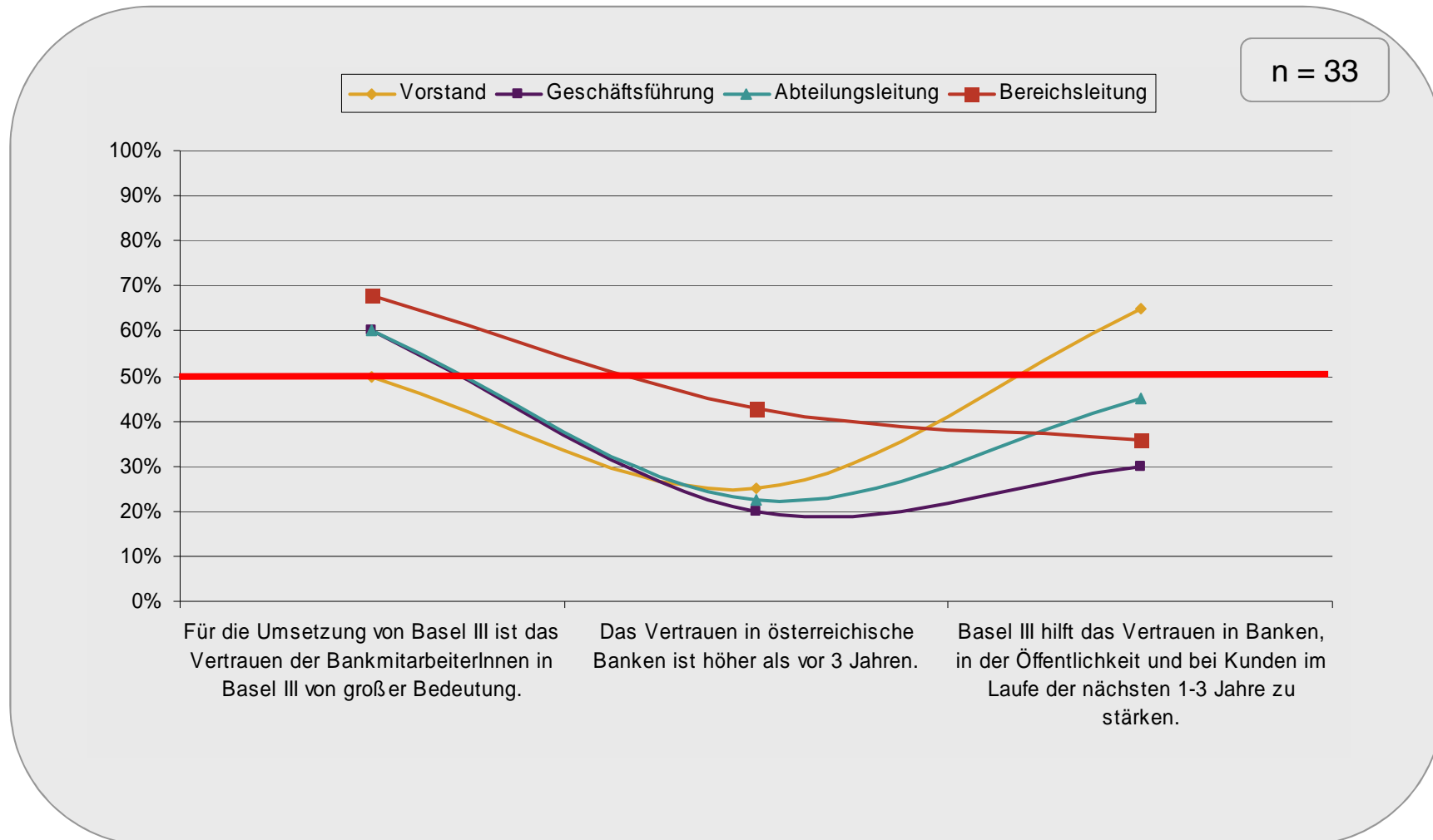




Tabelle: Basel III und meine Bank nach Rolle.

	Für die Umsetzung von Basel III ist das Vertrauen der BankmitarbeiterInnen in Basel III von großer Bedeutung.	Das Vertrauen in österreichische Banken ist höher als vor 3 Jahren.	Basel III hilft das Vertrauen in Banken, in der Öffentlichkeit und bei Kunden im Laufe der nächsten 1-3 Jahre zu stärken.
Vorstand	50%	25%	65%
Geschäftsführung	60%	20%	30%
Abteilungsleitung	60%	23%	45%
Bereichsleitung	68%	43%	36%



Erkenntnisse zu „Basel III und meine Bank. I

- ✘ Mit einem Indexwert von 58% liegt die Aussage: „Für die Umsetzung von Basel III ist das Vertrauen der BankmitarbeiterInnen in Basel III von großer Bedeutung“ knapp überhalb der Relevanzschwelle.
- ✘ Unterhalb der Relevanzschwelle, und damit im negativen Bereich liegen die Antworten zu den Aussagen zur Vertrauensentwicklung der österreichischen Banken (27% bzw. 42%).
- ✘ Aufgegliedert nach Bankenstufe zeigt sich hinsichtlich der Aussage, dass für die Umsetzung von Basel III das Vertrauen der BankmitarbeiterInnen in Basel III von großer Bedeutung ist, ein homogenes Bild rund 10% über der Relevanzschwelle (Primärstufe: 63%, Landes- oder Zentralinstitut: 59%).



Erkenntnisse zu „Basel III und meine Bank. II

- ✘ Hinsichtlich der Vertrauensentwicklung zu österreichischen Banken ist auf der Ebene der Organisationen zu erkennen, dass die Vertreter der Primärstufe niedrigere Indexwerte erzielen als die optimistischeren Vertreter der Landes oder Zentralinstitute (16% bzw. 28% zu 30% bzw. 46%), wenngleich alle Werte unter der Relevanzschwelle liegen.
- ✘ Nach Rollen zeigt sich eine „umgekehrte Hierarchie“ in der Einschätzung, inwieweit das Vertrauen der BankmitarbeiterInnen in Basel II von großer Bedeutung ist – Bereichsleitung 68%, Abteilungsleitung und Geschäftsführung 60%, Vorstand 50%)
- ✘ Auch auf Rollenebene glauben die Bankvertreter in keiner Gruppe, dass das Vertrauen in österreichische Banken höher ist als vor 3 Jahren. Jedoch ist die Streuung bemerkenswert.



Erkenntnisse zu „Basel III und meine Bank. II

- ✘ So zeigt sich die Bereichsleitung vergleichsweise positiv. Mit 43% erreicht diese den höchsten Wert. Äußerst niedrige Werte erzielen Vorstand(25%), Abteilungsleitung(23%) und Geschäftsführung(20%).
- ✘ Optimistisch was die Zukunft der Vertrauensentwicklung ist, zeigt sich die Gruppe des Vorstands, die mit 65% einen Wert ausgeben, der über der Relevanzschwelle ist; darunter, Abteilungsleitung(45%), Bereichsleitung(36%) und Geschäftsführung(30%).



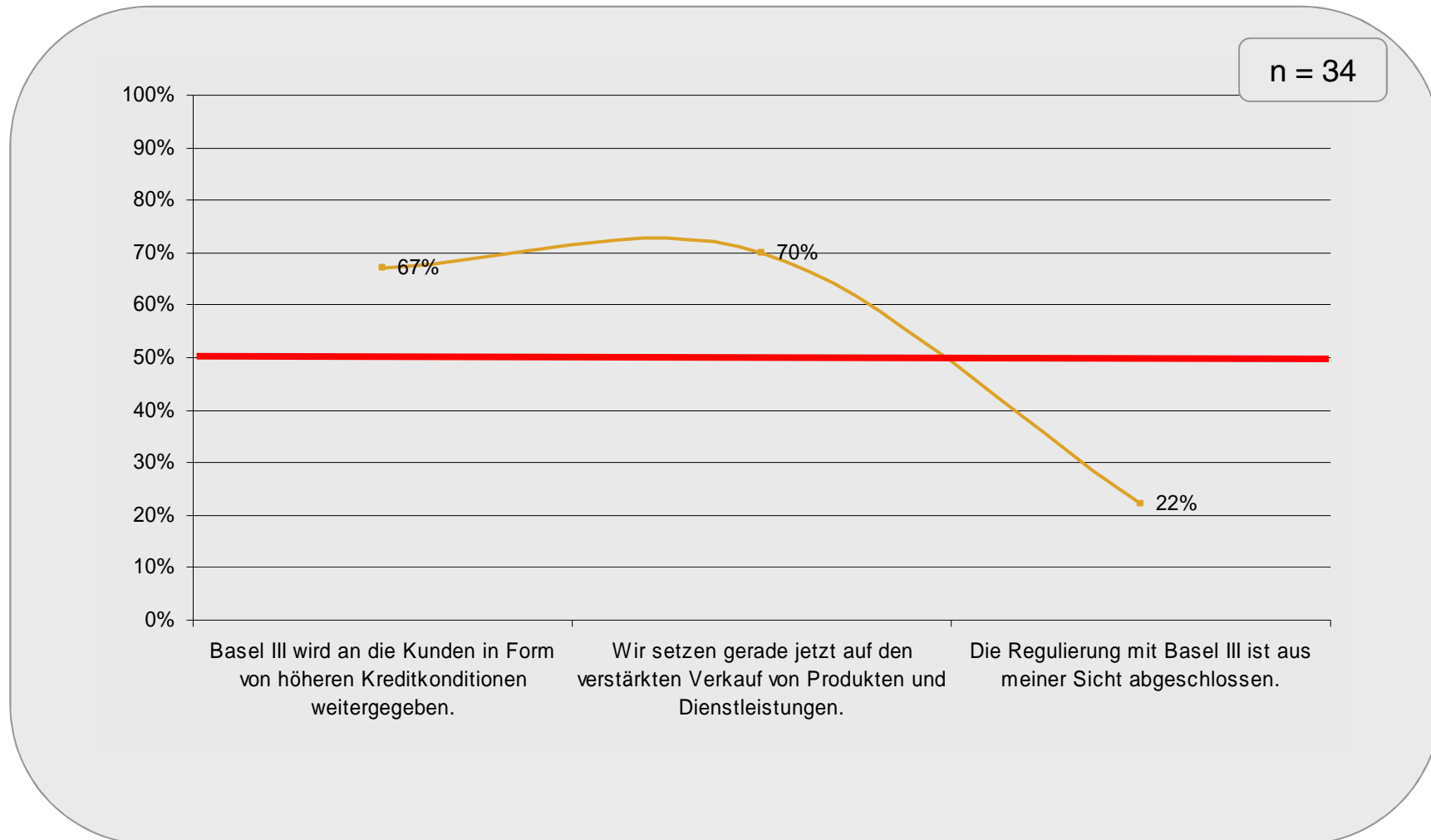
VI) Bankkunden und Basel III.



VI) Bankkunden und Basel III.

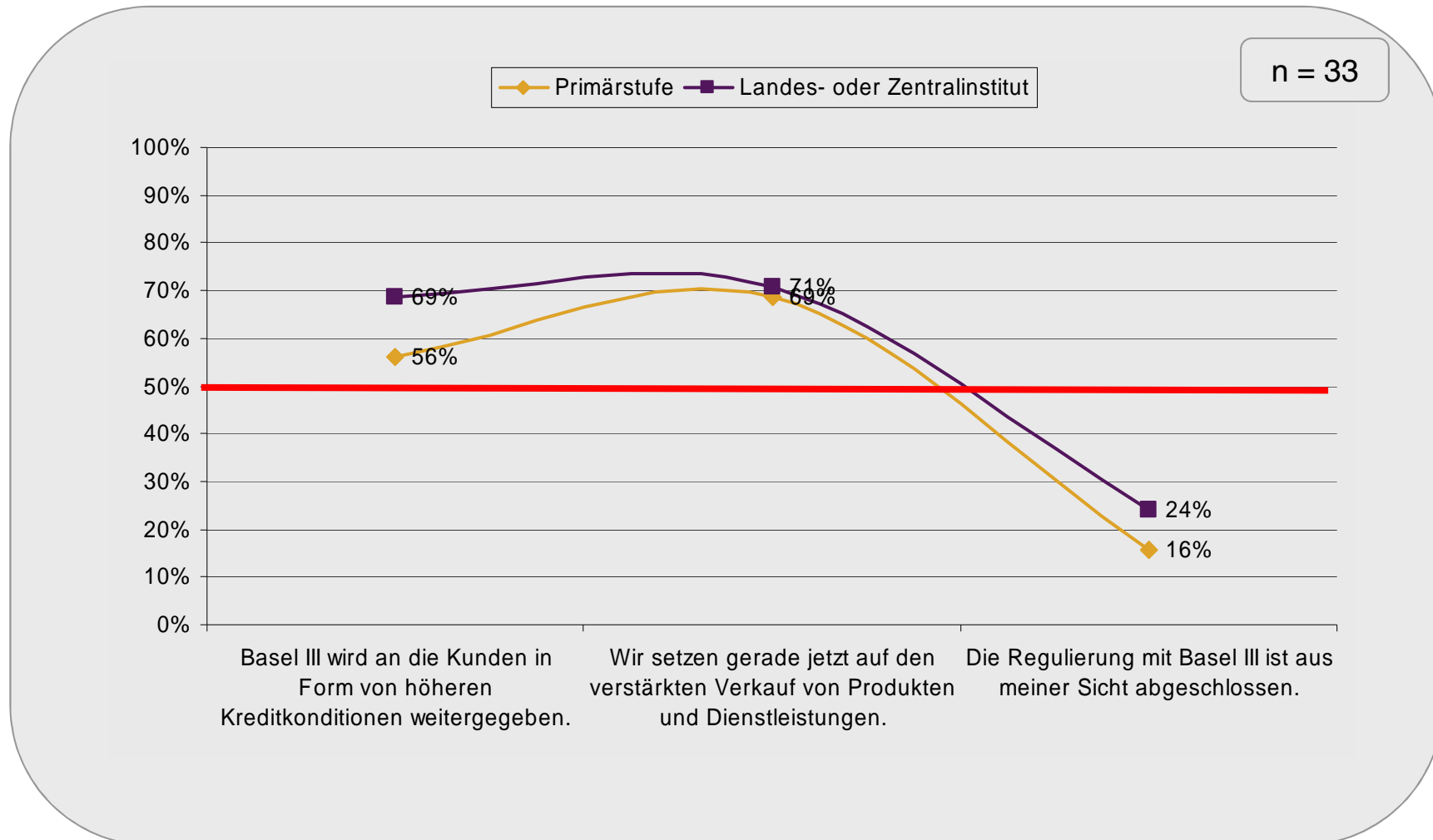


Bankkunden und Basel III.





Bankkunden und Basel III nach Bankenstufe.





Bankkunden und Basel III nach Rolle.

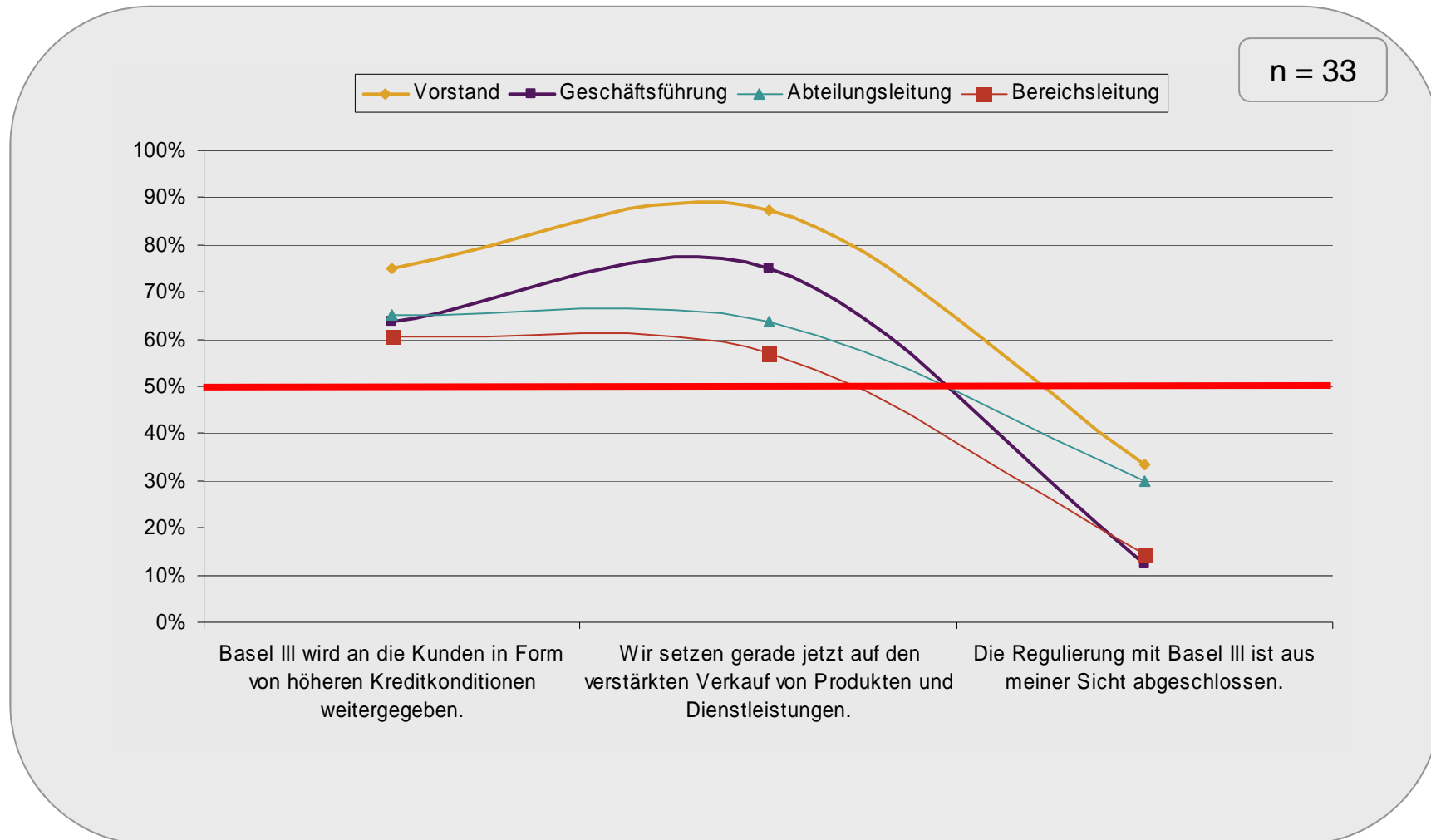




Tabelle: Bankkunden und Basel III nach Rolle.

	Basel III wird an die Kunden in Form von höheren Kreditkonditionen weitergegeben.	Wir setzen gerade jetzt auf den verstärkten Verkauf von Produkten und Dienstleistungen.	Die Regulierung mit Basel III ist aus meiner Sicht abgeschlossen.
Vorstand	75%	88%	33%
Geschäftsführung	64%	75%	13%
Abteilungsleitung	65%	64%	30%
Bereichsleitung	61%	57%	14%



Erkenntnisse „Bankkunden und Basel III“. I

- ✘ Zur Kompensation von Basel III ist zu vermerken, dass Basel III an die Kunden in Form von höheren Kreditkonditionen weitergegeben wird (Wert von 67%) bzw. gerade jetzt auf den verstärkten Verkauf von Produkten und Dienstleistungen gewetzt wird. (70%)
- ✘ Weit unterhalb der Relevanzschwelle liegt der Wert, dass die Regulierung mit Basel II abgeschlossen ist(22%).
- ✘ Während die Aussage, dass Basel III in Form von höheren Kreditkonditionen weitergegeben wird, bei den Landes- oder Zentralinstituten einen Wert von 69% erreicht, ergibt die Berechnung des Wertes der Primärstufen lediglich 56% - und ist somit nur knapp überhalb der Relevanzschwelle.



Erkenntnisse „Bankkunden und Basel III“. II

- ✘ Die Stoßrichtung zur Abfederung von Basel III für die Banken ist klar. Die „Zustimmung“ von 69% bei der Primärstufe bzw. 71% bei den Landes- oder Zentralinstituten lässt erkennen, dass eben genau jetzt auf den verstärkten Verkauf von Produkten und Dienstleistungen gesetzt wird.
- ✘ Jeweils weit unterhalb der Relevanzschwelle liegen auch die Werte zur Aussage zum Abschluss der Regulierung mit Basel III auf Ebene der Organisationen. Vertreter der Landes- oder Zentralinstitute 24% und Primärstufe 16%.
- ✘ Auf Ebene der Rollen zeigt sich ein Gap zwischen Vorstand(75%) und Geschäftsführung(64%), Abteilungsleitung(65%) und Bereichsleitung(61%), auf die Aussage, dass Basel III in Form von höheren Kreditkonditionen an die Kunden weitergegeben wird.



Erkenntnisse „Bankkunden und Basel III“. III

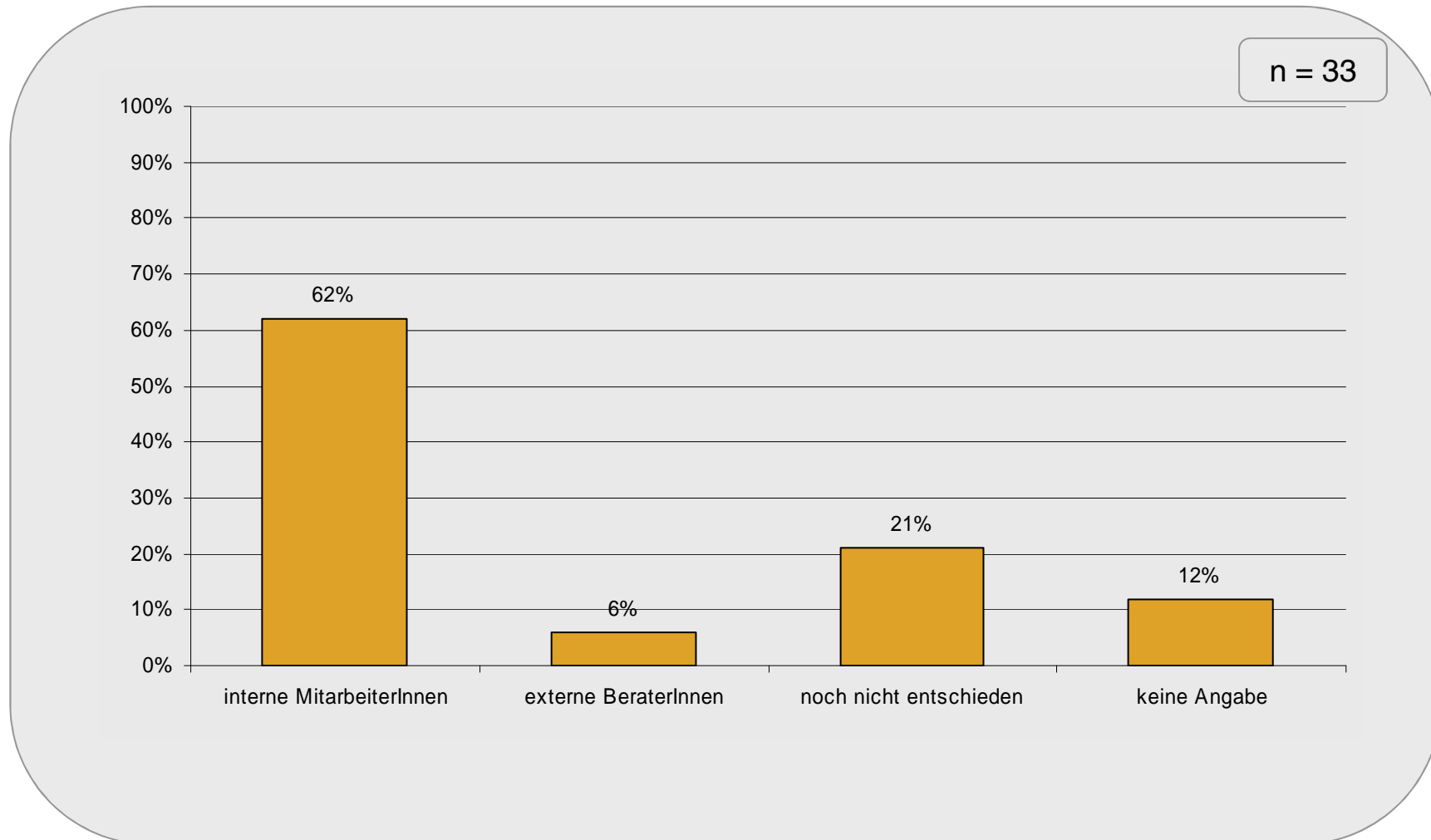
- ✘ Sehr hoch ist die Streuung der Werte zur Aussage „Wir setzen gerade jetzt auf den verstärkten Verkauf von Produkten und Dienstleistungen.“ Streng nach Hierarchie erreicht die Gruppe des Vorstands 88%, die Geschäftsführung 75% Zustimmung, die Abteilungsleitung 64% und die Bereichsleitung lediglich 57%.
- ✘ Nach Rollen zeigen sich wertmäßig zwei Gruppen; Vorstand(33%) und Abteilungsleitung(30%) sind noch optimistischer, ob einen Abschluss der Regulierung mit Basel III, wenngleich auch diese Werte weit unterhalb der Relevanzschwelle liegen – noch weiter darunter Bereichsleitung(14%) und Geschäftsführung(13%).



VII) Die Begleitung im Kommunikationsprozess decke ich ab durch... .

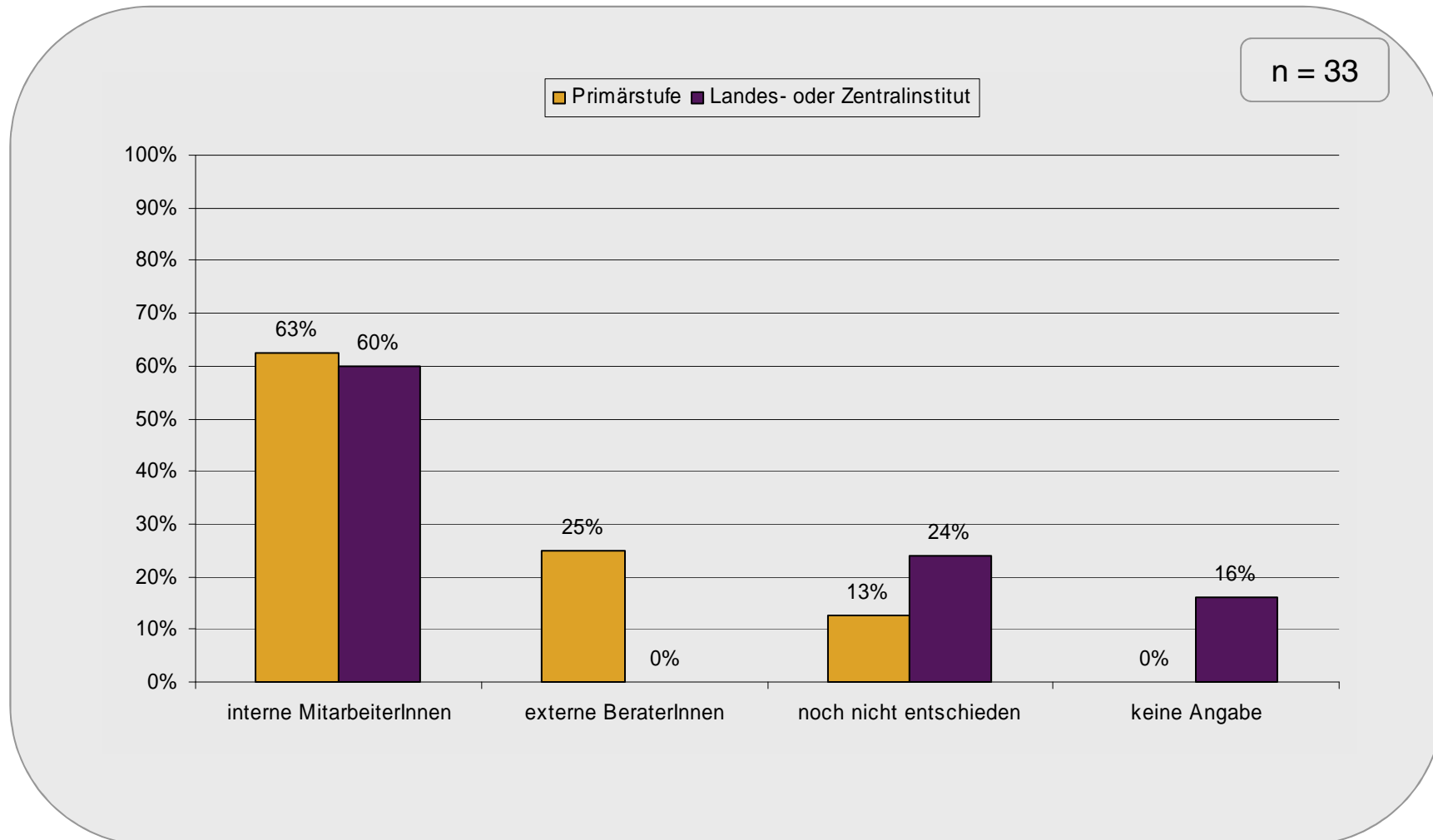


Die Begleitung im Kommunikationsprozess decke ich ab durch... .



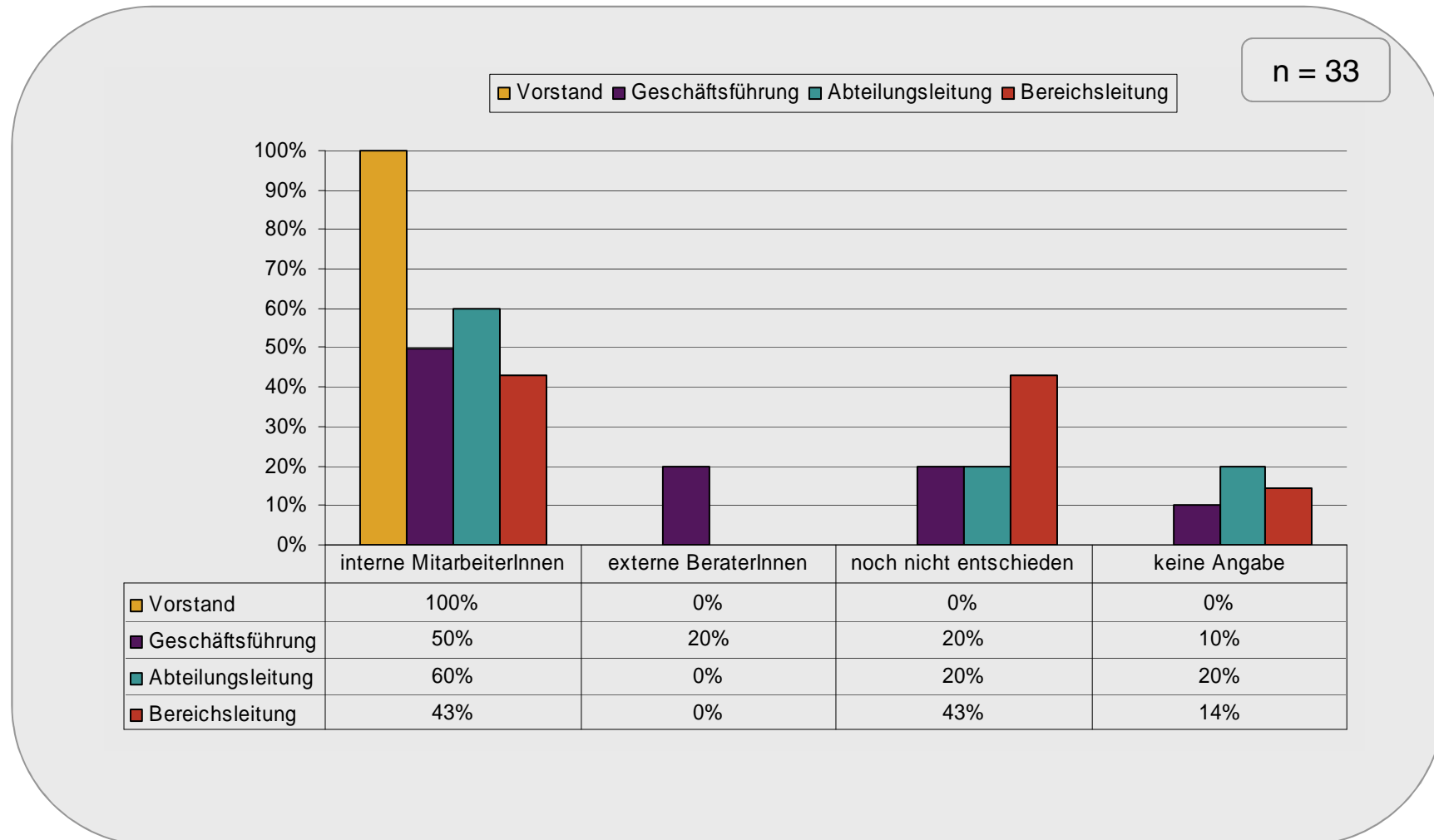


Nach Bankstufe: Die Begleitung im Kommunikationsprozess decke ich ab durch... .





Nach Rolle: Die Begleitung im Kommunikationsprozess decke ich ab durch... .





Erkenntnisse „Begleitung im Kommunikationsprozess“.

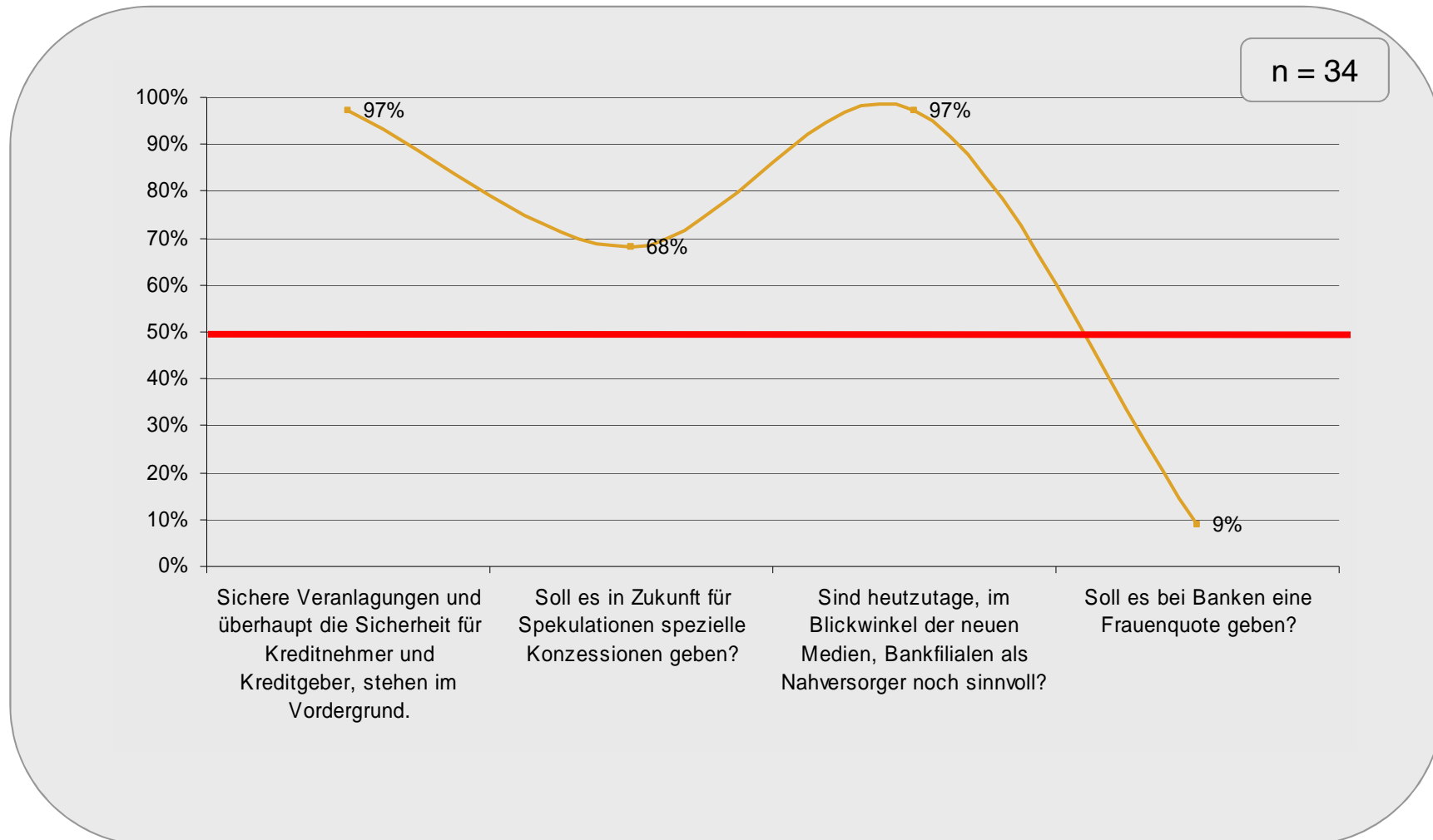
- ✘ Größtenteils wird die Begleitung im Kommunikationsprozess zu Basel III durch interne MitarbeiterInnen abgedeckt (61%). 6% ziehen externe BeraterInnen hinzu, 21% haben „noch nicht entschieden“.
- ✘ Vergleicht man die Verteilungen nach Bankstufe, so fällt auf, dass die Landes- oder Zentralinstitute keine(0%) externe BeraterInnen einsetzen, um die aus Basel III erwachsenden Kommunikationsprozesse zu managen – bei Instituten der Primärstufe sind es immerhin 25% die auf externe Kräfte setzen.
- ✘ Nach Rollen zeigt sich, externe BeraterInnen werden jedenfalls von der Geschäftsführung eingesetzt(20%). Die Bereichsleitung ist jene Gruppe, die mit 43% den höchsten Wert in der Kategorie „noch nicht entschieden“ anführt.



VIII) Zur Zukunftsrolle der Banken.

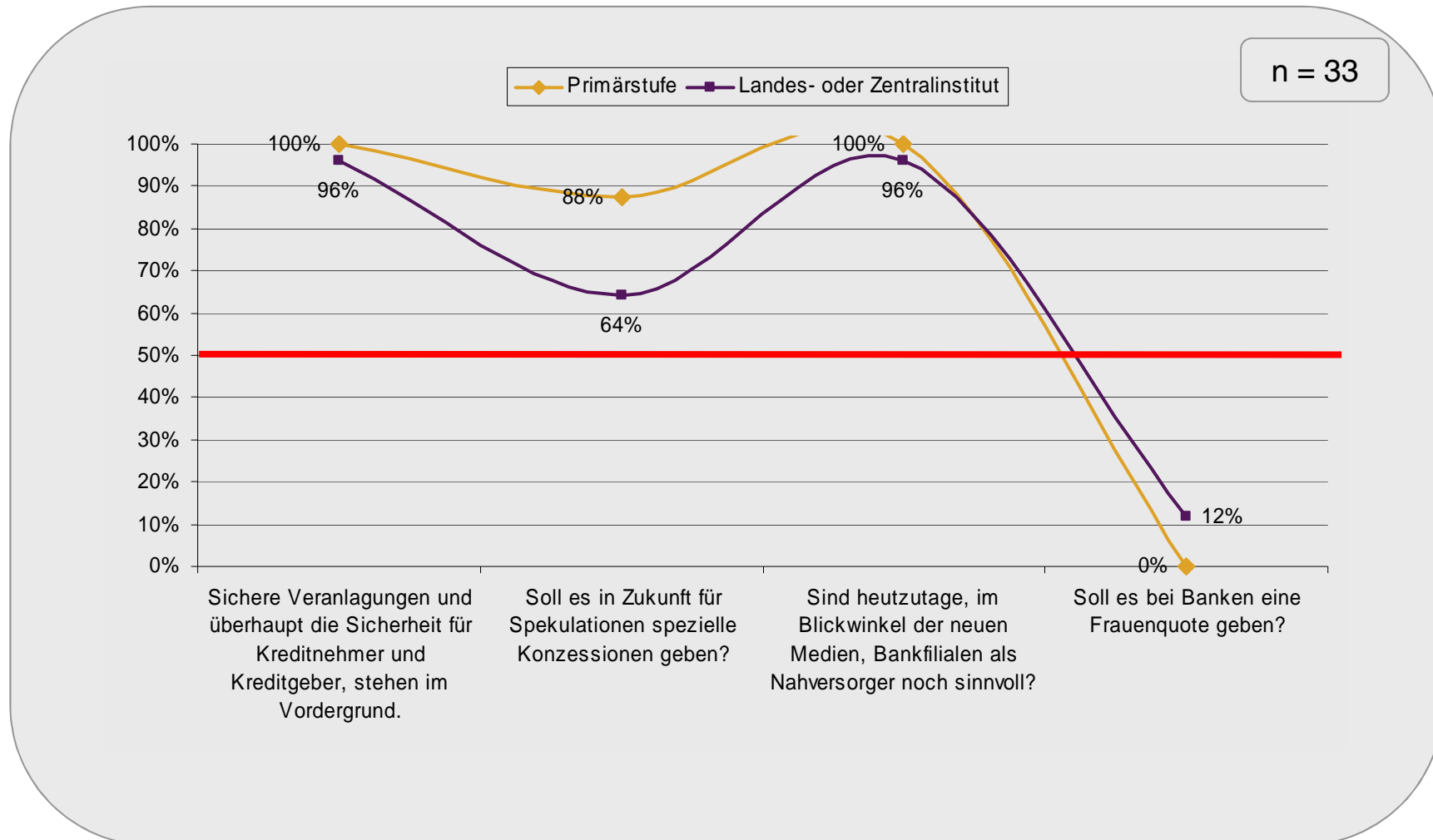


Zur Zukunftsrolle der Banken.





Zur Zukunftsrolle der Banken nach Bankenstufe.





Zur Zukunftsrolle der Banken nach Rolle.

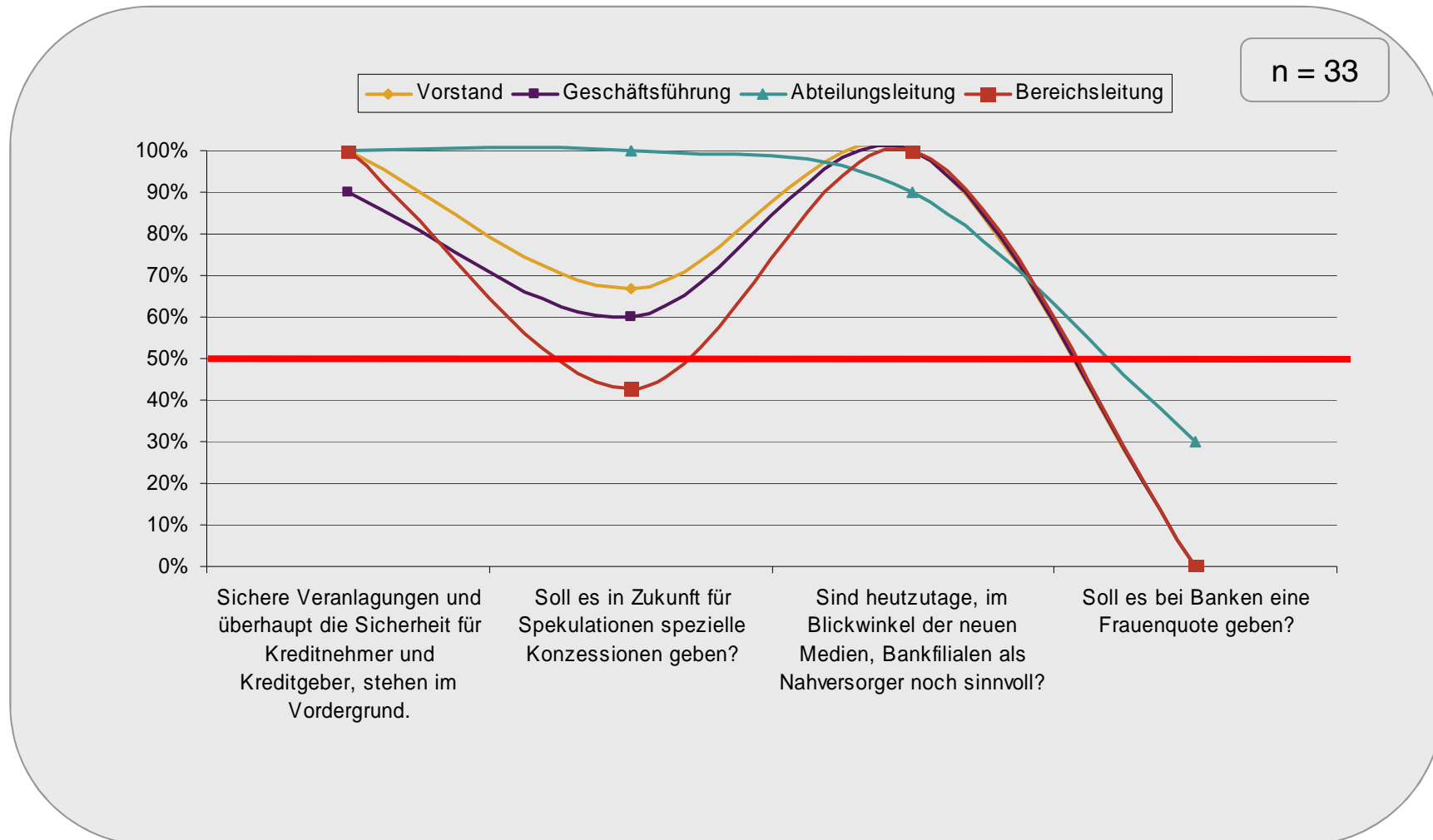




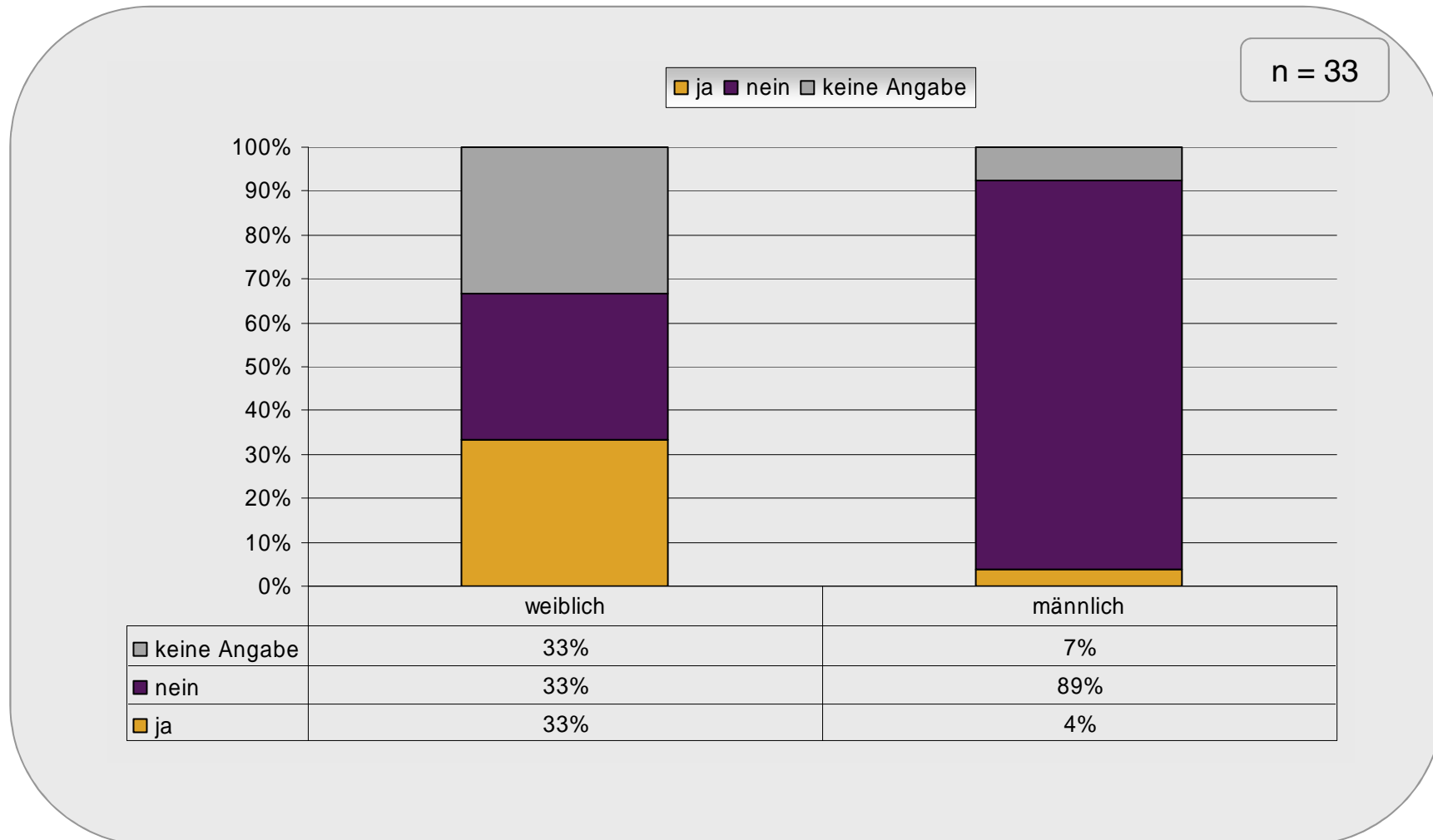
Tabelle: Zur Zukunftsrolle der Banken nach Rolle.

n=33

	Sichere Ver- anlagungen und überhaupt die Sicherheit für Kreditnehmer und Kreditgeber, stehen im Vordergrund.	Soll es in Zukunft für Spekula- tionen spezielle Kon- zessionen geben?	Sind heutzutage, im Blickwinkel der neuen Medien, Bankfilialen als Nahversorger noch sinnvoll?	Soll es bei Banken eine Frauenquote geben?
Vorstand	100%	67%	100%	0%
Geschäftsführung	90%	60%	100%	0%
Abteilungsleitung	100%	100%	90%	30%
Bereichsleitung	100%	43%	100%	0%



Nach Geschlecht. Soll es bei Banken eine Frauenquote geben?.





Erkenntnisse „Zukunftsrolle der Banken“. I

- ✘ Sehr hohe Indexwerte erzielen die Aussagen „Sicherheit für Kreditnehmer und -geber stehen im Vordergrund“ und die Frage, ob der Sinnhaftigkeit von Bankfilialen, im Blickwinkel der neuen Medien (beides 97%).
- ✘ Relativ hohe Zustimmung erfährt die Frage, ob es in der Zukunft für Spekulationen spezielle Konzessionen geben soll(68%).
- ✘ Wenig Zustimmung gibt es zur Frage, ob es eine Frauenquote bei Banken geben soll. (Indexwert von 9%)



Erkenntnisse „Zukunftsrolle der Banken“. II

- ✘ Betrachtet man die Fragen und Aussagen zur Zukunftsrolle der Banken nach Bankenstufe, so kann man in weiten Bereichen Einigkeit erkennen. Abweichungen gibt es auf die Frage, ob es spezielle Konzessionen für Spekulationen geben sollte – hier sprechen sich die Vertreter der Primärstufe mit 88% eher dafür aus, wohingegen der Wert bei den Landes- und Zentralinstituten lediglich bei 64% Zustimmung liegt.
- ✘ Wir fragten auch, ob es eine Frauenquote geben soll. Vertreter der Primärstufe sagen „nein“(0%!), wenig anders sieht es bei den Vertretern der Landes- oder Zentralinstituten aus, die auch mit 12% einen Wert erzeugen, der jenseits der Relevanzschwelle liegt.



Erkenntnisse „Zukunftsrolle der Banken“. II

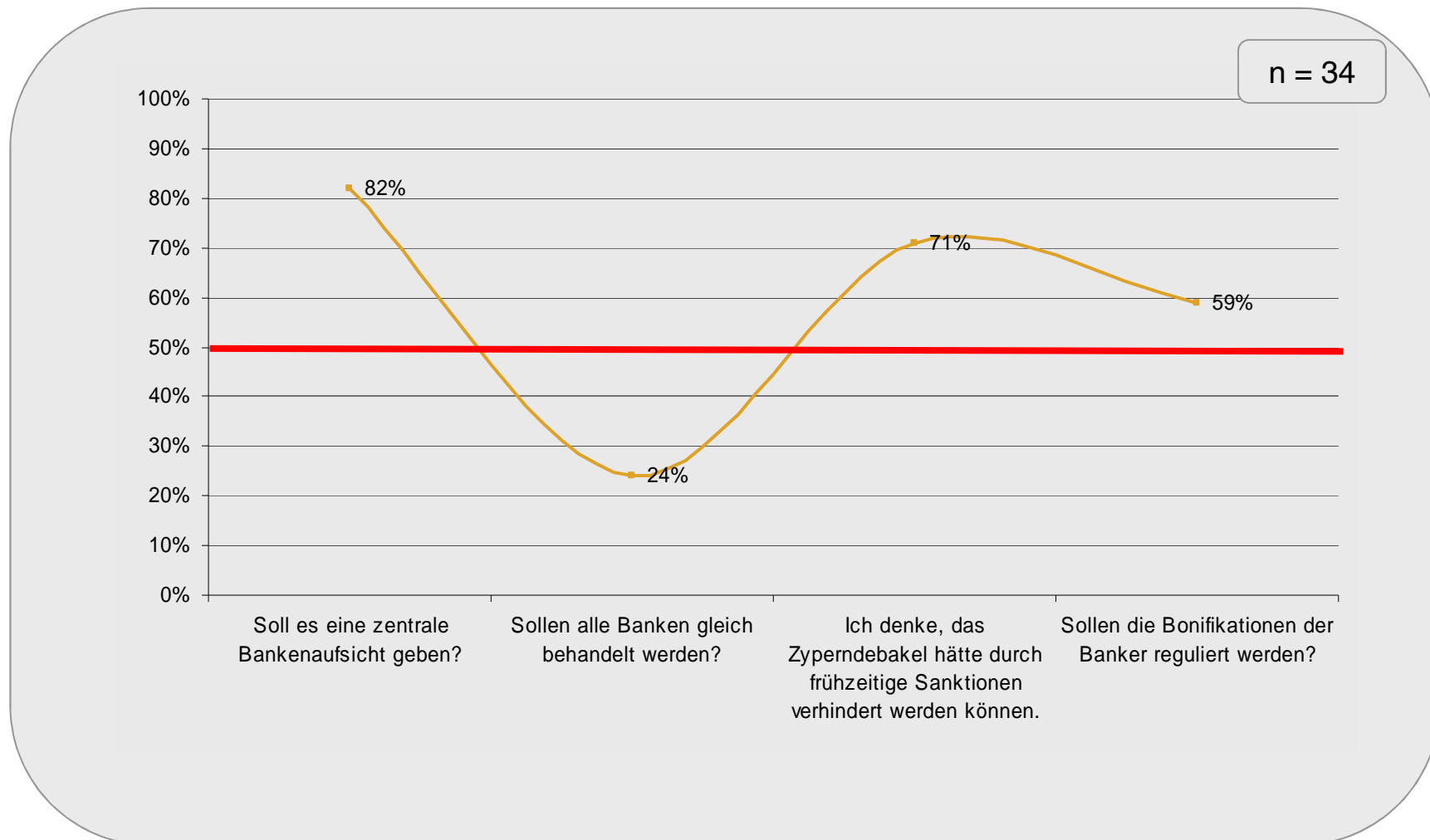
- ✘ Wie schon erwähnt herrscht auf die Aussage zur Sicherheit für Kreditnehmer und –geber und zur Frage nach der Sinnhaftigkeit von Bankfilialen Einigkeit und hohe Zustimmung. Dies spiegelt sich auch „nach Rollen“ wieder. So liegen die Werte jeweils zwischen 90% und 100%.
- ✘ Einen hohen Wert können wir auch auf die Frage nach dem Bedarf an speziellen Konzessionen für Spekulationen beobachten. 100% Zustimmung Seitens der Gruppe der Abteilungsleitung, 67% bzw. 60% bei den Vorständen und Geschäftsführungen. Unterhalb der Relevanzschwelle liegt die Bereichsleitung mit 43%.
- ✘ Geht es um die Frauenquote, so erzielt die Abteilungsleitung den höchsten Wert an Zustimmung(30%); alle Anderen 0%.



IX) Zur europäischen Bankenaufsicht.

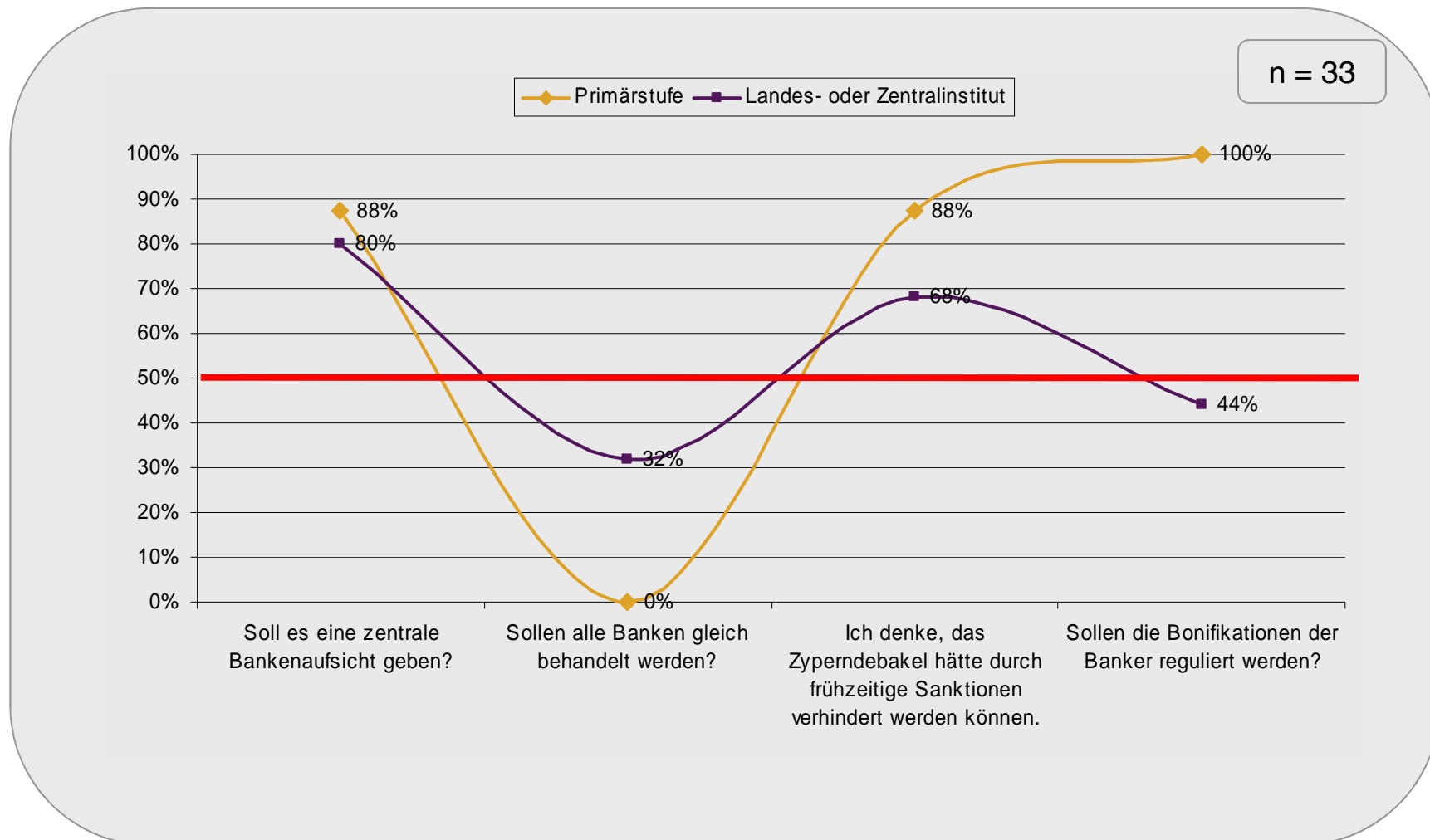


Zur europäischen Bankenaufsicht.



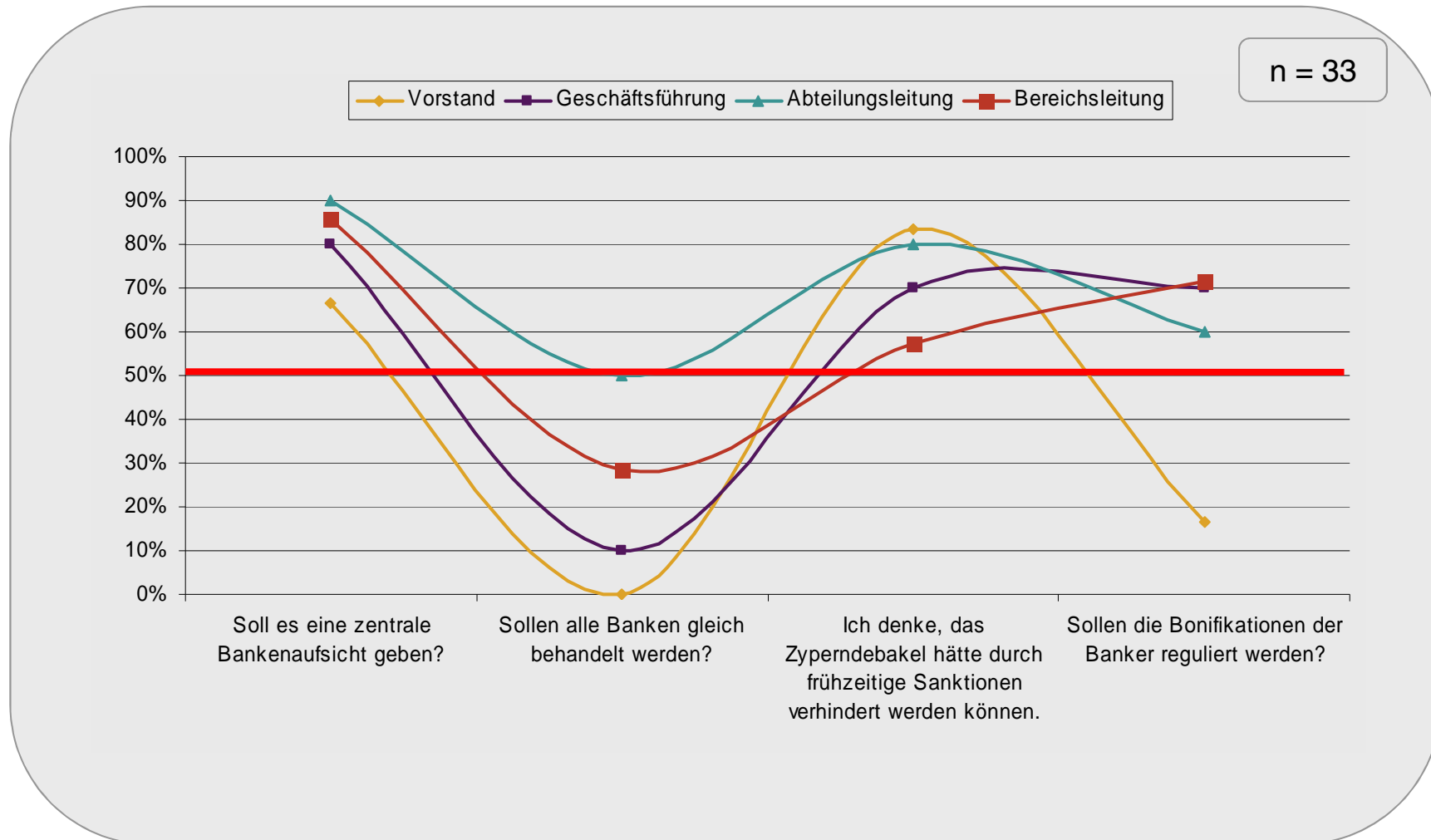


Zur europäischen Bankenaufsicht nach Bankenstufe.





Zur europäischen Bankenaufsicht nach Rolle.





Zur europäischen Bankenaufsicht nach Rolle.

	Soll es eine zentrale Bankenaufsicht geben?	Sollen alle Banken gleich behandelt werden?	Ich denke, das Zyperndebakel hätte durch frühzeitige Sanktionen verhindert werden können.	Sollen die Bonifikationen der Banker reguliert werden?
Vorstand	67%	0%	83%	17%
Geschäftsführung	80%	10%	70%	70%
Abteilungsleitung	90%	50%	80%	60%
Bereichsleitung	86%	29%	57%	71%



Erkenntnisse „Zur europäischen Bankenaufsicht“. I

- ✘ Mit 82% Zustimmung gesamt, fällt die Antwort auf die Frage, ob es eine zentrale Bankenaufsicht geben soll, relativ hoch aus.
- ✘ Nach Bankstufe zeigt sich ein ähnliches Bild – 80% Zustimmung bei den Landes- oder Zentralinstituten und 88% bei Banken der Primärstufe.
- ✘ Nach Gruppen aufgegliedert ist zu bemerken, dass der Vorstand mit lediglich 67% Zustimmung den niedrigsten Wert erzielt.
- ✘ Wenig Zustimmung gibt es auf die Frage, ob alle Banken gleich behandelt werden sollen (24% und damit weit unter der Relevanzschwelle); Keine Zustimmung bei der Primärstufe (0%) und 32% Zustimmung bei den Landes- oder Zentralinstituten.



Erkenntnisse „Zur europäischen Bankenaufsicht“. II

- ✘ Betrachtet man diese Frage nach Rolle, so schwanken die Werte im Intervall unterhalb der Relevanzschwelle und reichen von 0% bei der Gruppe „Vorstand“, bis hin zu 50% Zustimmung bei MitarbeiterInnen auf AbteilungsleiterInnenebene.
- ✘ Die Aussage, das Zyperndebakel hätte durch frühzeitige Sanktionen verhindert werden können, erfährt relativ hohe Zustimmung(gesamt 71%).
- ✘ Vorstand(83%) und Abteilungsleitung(80%), als auch Geschäftsführung(70%) sind der Meinung, dass das Zyperndebakel verhindert werden hätte können. Nur knapp über der Relevanzschwelle hinsichtlich der Aussage ist die Bereichsleitung mit 57%.



Erkenntnisse „Zur europäischen Bankenaufsicht“. III

- ✘ Über der Relevanzschwelle liegt der Gesamtwert auf die Frage , ob Bonifikationen für Banker sollen reguliert werden sollen(gesamt 59% Zustimmung).
- ✘ Dieser Meinung sind alle, in Zahlen 100% der Vertreter der Primärstufe. Lediglich 44% zeigt der Index bei den Landes- oder Zentralinstituten.
- ✘ Auf Ebene der Rollen gibt es den schlechtesten Zustimmungswert auf diese Frage bei der Gruppe der Vorstände(17%). Bereichsleitung(71%), Geschäftsführung(70%) und Abteilungsleitung(60%) stehen einer Regulation der Bonifikationen für Banker positiv gegenüber.



Resümee und Learnings.

- ✘ Das Vertrauen in die Banken wird als gering eingeschätzt! Das kann der Nährboden für neue Geschäftsmodelle und alternative Anbieter sein (Bitcoin).
- ✘ Geringes Vertrauen stärkt die Wechselbereitschaft von Kunden, da die Loyalität gering ist.
- ✘ Die Veränderungsnotwendigkeit aufgrund von BASEL III wird anerkannt; Kommunikation als Motor für Veränderung nicht stark beurteilt.
- ✘ Die Rolle der MitarbeiterInnen für BASEL III wird als nicht entscheidend eingeschätzt, obwohl sie die Schnittstelle zu den Kunden sind.
- ✘ BASEL III wird jedoch vom Vorstand als wichtiges Kommunikationsthema zur Unterstützung der Vertrauensstärkung in Banken in der Öffentlichkeit & bei Kunden (1-3 Jahre) gesehen.



KRAFTKINZ Module - Implementierungspakete.

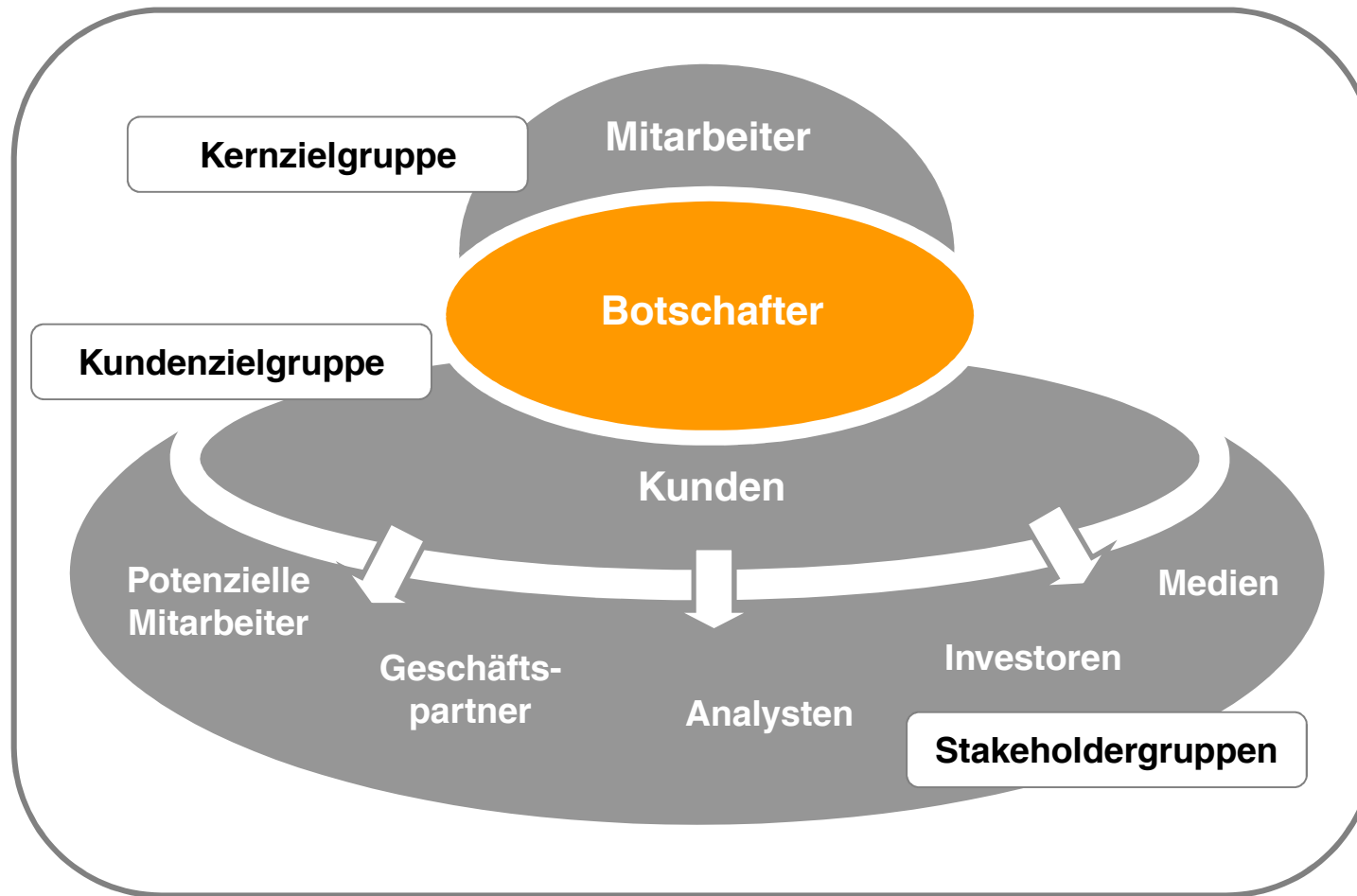
Modul	Ergebnis	Preisinformation
Implementierungs- Workshop Führungskräfte	Das Wissen zu BASEL III steigt.	Ab EUR 5.500,--
Kommunikationspaket I-IX	Stakeholder, wie MA, Kunden, etc. erhalten zielgerichtete Informationen mit Kernbotschaften & Argumenten.	Ab EUR 9.500,--
ROC MA Befragung	Das Wissen & die Überzeugungen der MA zu BASEL III werden gemessen (Zeitverlauf/ Vergleiche).	Ab EUR 12.500,--
Town Hall Meetings	Die Verankerung der Argumente von BASEL III und das Vertrauen steigen.	Ab EUR 15.000,--



KRAFTKINZ stellt sich vor.



KRAFTKINZ ist auf den Ausbau von Vertrauenskapital spezialisiert.





**KRAFTKINZ identifiziert
die Treiber & Wirkungsketten
für Marketing, Kommunikation & Vertrieb.**



Referenzen.





KRAFTKINZ stellt sich vor: Experten & Beratungsfelder*.



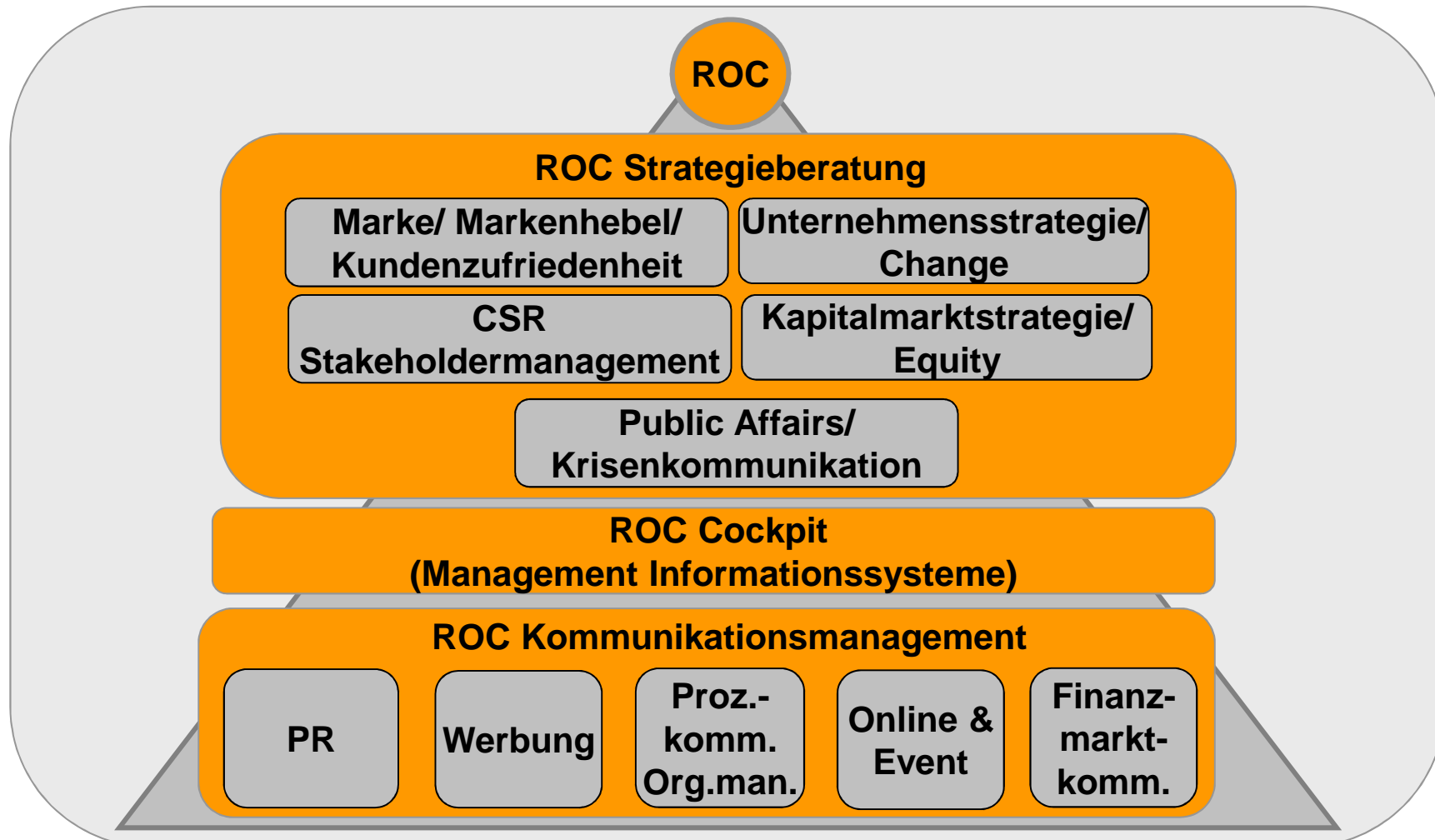
KRAFTKINZ Expertenteam (v.l.n.r.):

Mag. Birgit Kraft-Kinz (Marke & Change), **Mag. Maria-Domenica Tscherne** (CSR & Stakeholdermanagement), **Mag. Stephan Neisser** (Kapitalmarktstrategie, Equity & Finanzmarktkommunikation), **Mag. Bernhard Krumpel** (PR, Public Affairs & Krisenkommunikation), **Mag. Jürgen Gachowetz** (Marke, Markenhebel & Kundenzufriedenheitsanalysen), **Lorenzo Ursi** (Gastronomie & Tourismus).

*Alle Beratungsprojekte werden nach dem Return on Communication ROC, der KRAFTKINZ Logik, dem KRAFTKINZ Modell & der KRAFTKINZ Methodik umgesetzt. Der betriebswirtschaftliche Erfolg des Unternehmens steht im Mittelpunkt.



KRAFTKINZ Beratungs-Portfolio.



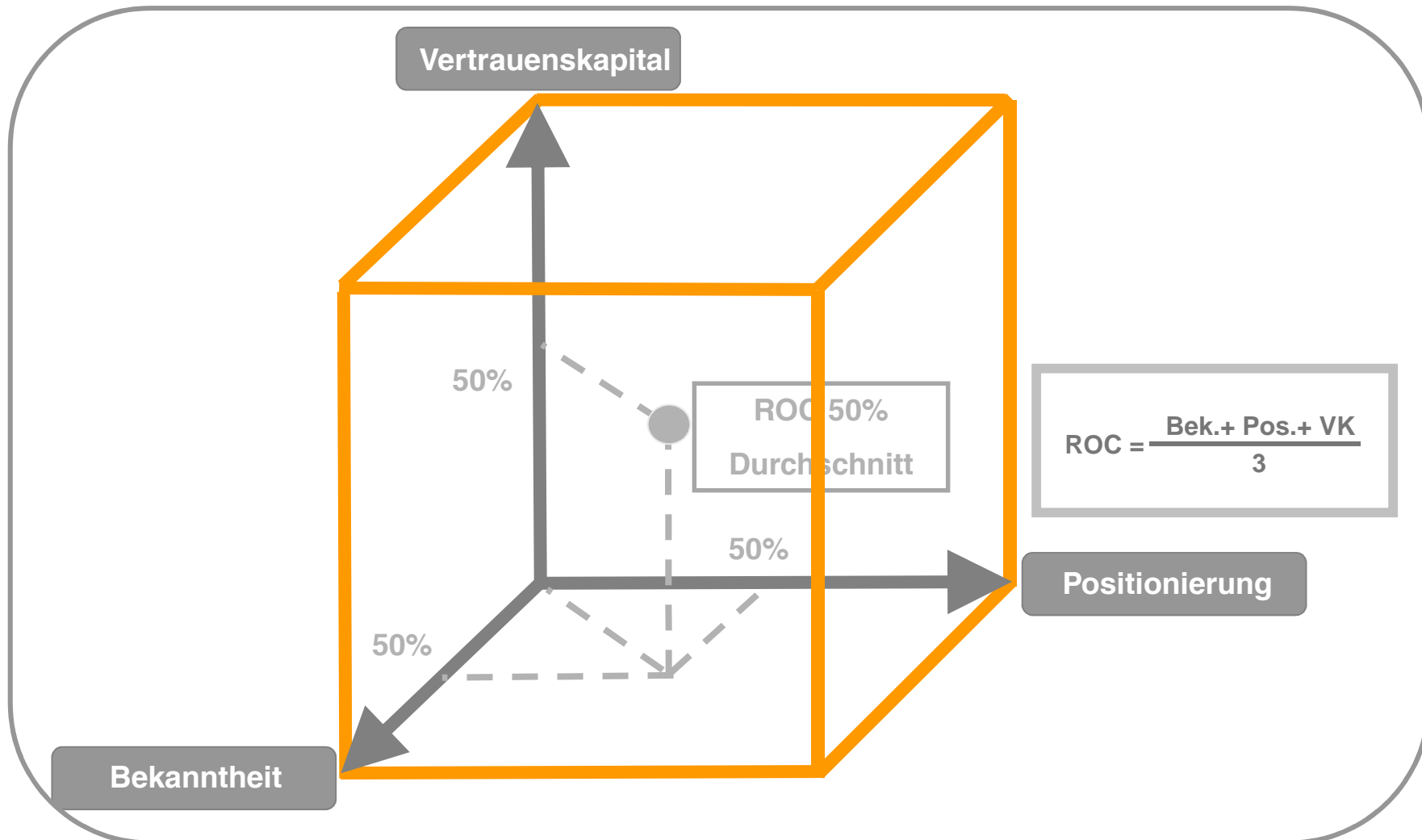


Kennzahlen sind Instrumente in einem Cockpit.



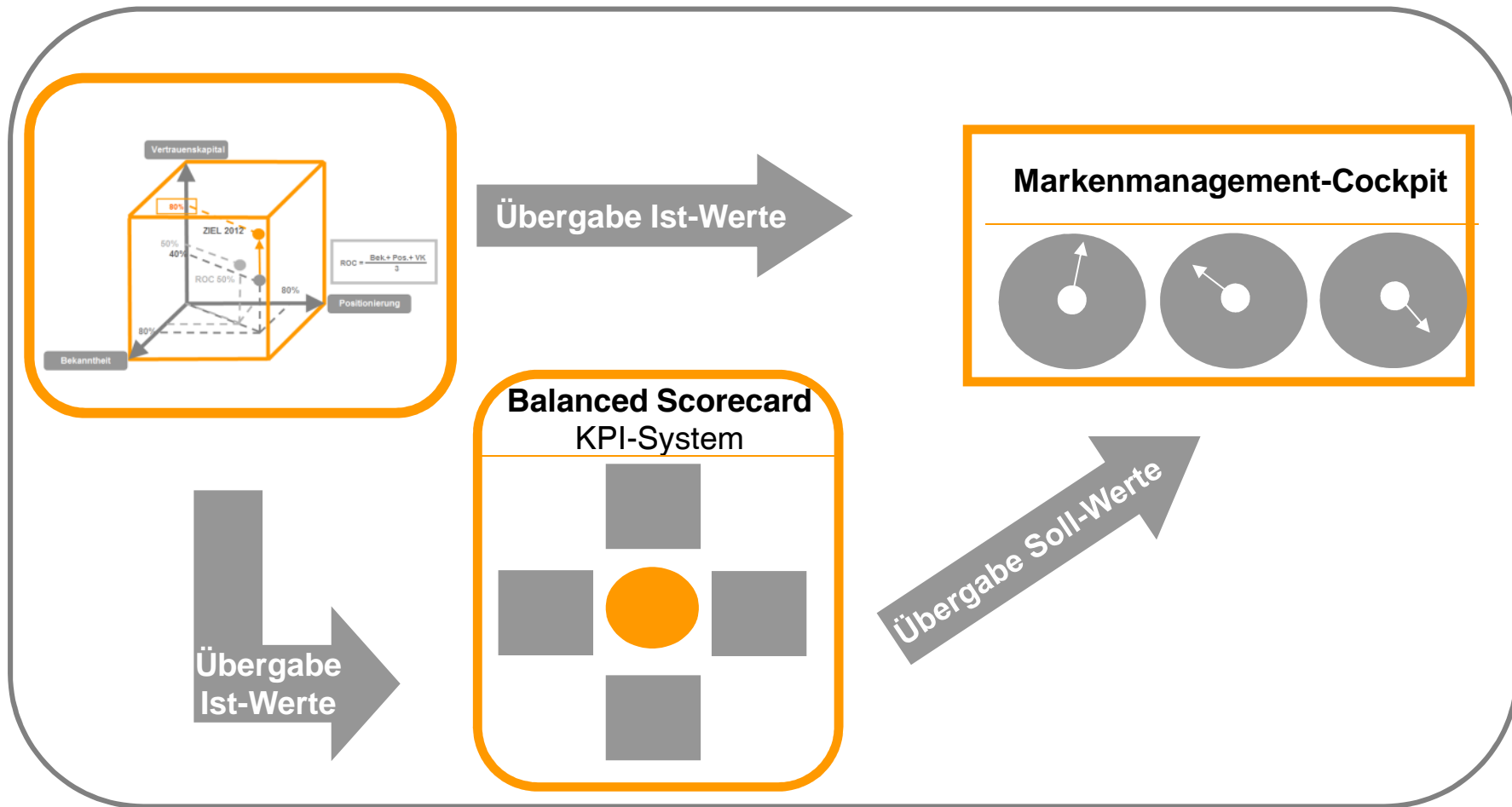


ROC: Spitzenkennzahl zur Steuerung der Strategie.





Der ROC ermöglicht ein Markenmanagement-Cockpit: Change ist messbar.





Kommunikation ist Strategie.

Das ist uns wichtig:

- ✘ Ihr Unternehmenserfolg – begeisternde Markenpositionierung – Marketing bis Vertrieb.
- ✘ Ihr Unternehmenserfolg – begeisternde Strategiekommunikation - Change bis Expansion.
- ✘ Ihr Unternehmenserfolg – begeisternde Kapitalmarktkommunikation - IPO bis Merger.





Kontakt.

✘ KRAFTKINZ[©] GmbH

Österreich – Deutschland – Europa

Phone < + 43 1 / 803 30 84 0

Fax < +43 1 / 803 30 84 44

Mail < office@kraftkinz.com

www.kraftkinz.com

FN 305627 b, Handelsgericht Wien



Copyright KRAFTKINZ.

Bitte beachten Sie den nachfolgenden Hinweis:

- ✘ Die an dem Inhalt der Präsentation bestehenden Urheber- und Nutzungsrechte verbleiben bei KRAFTKINZ©. Die Weitergabe der Präsentation an Dritte, sowie eine Veröffentlichung, Vervielfältigung, Verbreitung, Nachbildung oder sonstige Verwertung der präsentierten Ideen, Lösungen und Ergebnisse ist ohne vorherige Zustimmung von KRAFTKINZ© nicht zulässig.